

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2010

Klinikum Emden –

**Hans-Susemihl-Krankenhaus
gGmbH**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses..... 7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses 7
A-3	Standort(nummer) 7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers 7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus 7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses 7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses11
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....14
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....17
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V18
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses18
A-14	Personal des Krankenhauses19
A-15	Apparative Ausstattung22
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 25
B-1	Medizinische Klinik25
B-2	Allgemeine Chirurgie36
B-3	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie45
B-4	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....54
B-5	Pädiatrie.....64
B-6	Neurologie.....72
B-7	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik84
B-8	Tagesklinik Psychiatrie94
B-9	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin98
B-10	Röntgeninstitut102
B-11	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde108
B-12	Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie.....114
B-13	Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation 117
C	Qualitätssicherung 124
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren) 124
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V..... 124
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V124
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung 124
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V 127
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“) 128
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V 128
D	Qualitätsmanagement 129
D-1	Qualitätspolitik..... 129
D-2	Qualitätsziele 131

D-3	Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements.....	132
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	133
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	135
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	137

Einleitung



Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH. Dieser gesetzlich vorgeschriebene, strukturierte Bericht beschreibt die Aktivitäten des Klinikums zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung. Neben der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben tragen wir damit zu mehr Transparenz und Information unserer Patienten und der interessierten Öffentlichkeit bei. Die Verfasser haben sich deshalb bemüht, medizinische Sachverhalte möglichst verständlich darzustellen. Vorab möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die geschichtliche und strukturelle Entwicklung unseres Klinikums geben:

Zu unserem Namensgeber:

Hans Susemihl (1888 – 1972) war vor und nach dem zweiten Weltkrieg eine der herausragenden Persönlichkeiten in der Kommunalpolitik der Stadt Emden und stand in den wichtigen Aufbaujahren nach dem Krieg insgesamt 14 Jahre als Oberbürgermeister an der Spitze des Rates der Stadt. Er hat sich für den Bau dieses Krankenhauses bereits 1946 eingesetzt und durch seine Mitwirkung bei der Standortentscheidung die spätere Erweiterung des Hauses ermöglicht. 1958 wurde Hans Susemihl für seine Verdienste um den Aufbau Emdens mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Zu unserer geschichtlichen und strukturellen Entwicklung:

Das Emdener Krankenhaus von 1861 mit dem Erweiterungsbau von 1898 ging nach einem Bombenangriff im Dezember 1943 in Flammen auf und wurde durch einen weiteren Angriff im September 1944 vollends zerstört. Viele Jahre mit

unterschiedlichen Zwischenlösungen vergingen, aber der Wunsch nach einem eigenen Krankenhaus für die Stadt Emden blieb bestehen. Nach langen Debatten über die Standortfrage und die Finanzierung eines neuen Krankenhauses konnte im Dezember 1951 endlich Richtfest gefeiert werden. Am 13. Mai 1953 wurde das Haus, das knapp 4,6 Millionen Mark kostete, eröffnet.

Eckpunkte der jüngsten Geschichte:

2005

- Überführung des städtischen Krankenhausbetriebs in die Rechtsform der gemeinnützigen GmbH. Alleingesellschafter ist die Stadt Emden
- Sanierung und Erweiterung der Physiotherapie zum Zentrum für Physikalische Therapie und Ambulante Rehabilitation
- Einrichtung eines zentralen Schreibdienstes
- Eröffnung eines Ärztehaus mit Praxen für Innere Medizin/Allgemeinmedizin, HNO-Heilkunde, Augenheilkunde, Onkologie, Logopädie und Ergotherapie

2006

- Ansiedlung einer neurochirurgischen Praxis im Klinikum; in Verbindung mit dem Abschluss eines Kooperationsvertrages Erweiterung des Behandlungsangebotes des Klinikums um die operative Versorgung von Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen

2007

- Umbau und Erweiterung des zentralen Operationsbereichs in ein universell nutzbares Operationszentrum mit insgesamt sechs OP-Sälen. Zwei Operationsräume sind speziell eingerichtet für ambulante Eingriffe. Dieses ambulante OP-Zentrum verfügt über einen separaten Zugang mit eigener Rezeption sowie Vor- und Nachbereitungsräumen.
- das Zentrallabor des Klinikums wird auf die Bioscientia – Institut für Medizinische Diagnostik GmbH übertragen; das Leistungsspektrum im Krankenhaus bleibt unverändert
- die Wirtschafts-, Versorgungs- und Technischen Dienste des Klinikums werden auf die KES Klinikum Emden - Service GmbH übertragen. Die Servicegesellschaft umfasst folgende Bereiche: Catering, Café, Gebäudereinigung, Wäscheversorgung, Bettenaufbereitung, Zentralsterilisation, Hol- und Bringedienste sowie Haus- und Betriebstechnik. Gesellschafter ist zu 100 % die Klinikum Emden gGmbH

2008

- Beginn der Fassadensanierung an den Erweiterungsbauten, die Anfang 1980 in Betrieb genommen worden sind. Im ersten Bauabschnitt erhält in diesem Zusammenhang das fünfstöckige Bettenhaus eine neue Dämmung der Außenwände und neue Fenster, so dass im Ergebnis eine relevante Energieeinsparung erreicht wird

2009

- Gründung der MVZ Klinikum Emden gemeinnützige GmbH mit den Fachbereichen Neurologie und Anästhesiologie
- Komplettsanierung von zwei Stationen im Altbau trakt mit Einbau zeitgemäßer Nasszellen in den Patientenzimmern
- Eröffnung einer ambulanten Reha-Kurzzeitpflegeeinrichtung mit integrierter Pflegestation für Wachkomapatienten durch einen privaten Betreiber. Es besteht eine direkte Anbindung an das Klinikum, sodass eine gute Vernetzung und Versorgung der Patienten sichergestellt ist.

2010

- Fertigstellung der Fassadenrenovierung am Bettenhaus
- Im Klinikum eröffnet eine Tagesbetreuung für Mitarbeiterkinder im Alter von ein bis zu drei Jahren; dieses Angebot für 10 Kinder dient der Mitarbeiterbindung und der Gewinnung neuer Mitarbeiter
- Das neue Blockheizkraftwerk nimmt den Betrieb auf; es ist ein Contracting-Konzept mit den Stadtwerken Emden
- Umbau und Modernisierung von zwei Stationen
- Einrichtung einer Terminambulanz der chirurgischen Kliniken zur Verbesserung der Ablaufbedingungen in der Betreuung und Versorgung der Patienten, die von niedergelassenen Fachärzten zur weiteren Untersuchung ins Klinikum überwiesen werden

2011

- Inbetriebnahme des neuen CT-Gerätes (64 Zeiler) in der Radiologie
- komplette Modernisierung Geräteausstattung in der Endoskopieabteilung
- Baubeginn des zweiten Ärztehauses am Klinikum
- Renovierung des Bewegungsbades in der Physiotherapieabteilung
- Beginn des Bauprojektes zur Umstrukturierung und Erweiterung der Intensivstation / Intermediate Care Unit/Stroke Unit
- Eröffnung der MÁRA! Regenbogenstation im Bereich der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Das Klinikum feiert Jubiläum : vor 150 Jahre wurde das erste städtische Krankenhaus in Emden mit 30 Betten eröffnet

Das jetzige Klinikum Emden verfügt über neun chefärztlich geführte Fachabteilungen und zwei Belegabteilungen mit insgesamt 371 Planbetten, davon 20 Plätze in der Tagesklinik Psychiatrie. Insgesamt kümmern sich etwa 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend unserem Leitbild direkt und indirekt um das Wohl der Patientinnen und Patienten.

Das Direktorium der Klinikum Emden – Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH

Ulrich Pomberg
Geschäftsführer

Dr. med. Christoph Schöttes
Ärztlicher Direktor

Oliver Bungenstock
Pflegedirektor

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26702 Emden

Telefon: 04921 98-1234
Fax: 04921 98-1222

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: info@klinikum-emden.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260340329

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

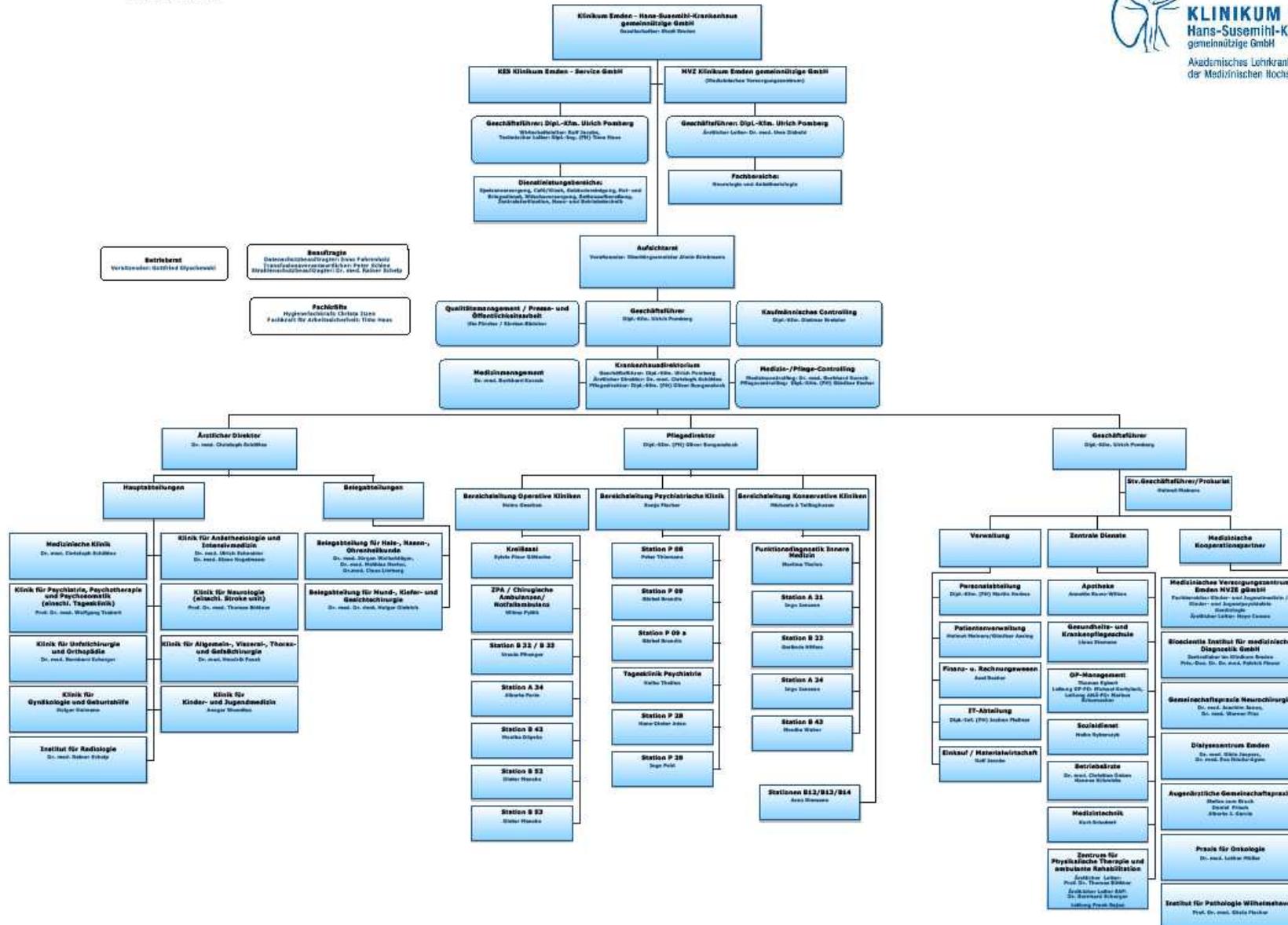
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gemeinnützige GmbH

Alleingesellschafter: Stadt Emden
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Ulrich Pomberg

Krankenhausdirektorium:

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Ulrich Pomberg

Dem Geschäftsführer unterstehen unmittelbar die Bereiche Betriebswirtschaft (Personalabteilung, Patientenverwaltung, Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Einkauf/ Materialwirtschaft) und Zentrale Dienste (Apotheke, Krankenpflegeschule, OP-Management, Physikalische Therapie, Sozialdienst, Betriebsarzt, Medizintechnik).

Ärztlicher Direktor: Dr. med. Christoph Schöttes

Der Ärztliche Direktor wird für jeweils drei Jahre nebenamtlich aus dem Kreis der Chefärzte und Leitenden Ärzte des Klinikums gewählt. Er ist zuständig für die ärztlichen Belange der Haupt- und die Belegabteilungen und der medizinischen Kooperationspartner.

Pflegedirektor: Dipl. Kfm. (FH) Oliver Bungenstock

Der Pflegedirektor organisiert die Pflege- und Funktionsbereiche über eine fachabteilungsorientierte Bereichsleitungsstruktur. In drei Bereichen (Chirurgische Kliniken/Frauenklinik/Kinderklinik/ZPA, Neurologische Klinik/Medizinische Klinik/Funktionsbereiche, Psychiatrische Klinik) wird das operative Geschäft von den Bereichsleitungen sichergestellt. Der Bereich "Intensivstation" ist dem Pflegedirektor direkt unterstellt.

Stabstellen des Krankenhausdirektoriums bzw. der Geschäftsführung:

- Kaufmännisches Controlling
- Medizincontrolling
- Pflegecontrolling
- Medizinmanagement
- Qualitäts- und Risikomanagement
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Organisation der Servicedienste für das Klinikum Emden:

Die nichtmedizinischen Dienstleistungsbereiche (Speisenversorgung, Café/Kiosk, Gebäudereinigung, Wäscheversorgung, Bettenaufbereitung, Zentralsterilisation, Hol- und Bringendienste, Haus- und Betriebstechnik) sind auf die KES Klinikum Emden - Service GmbH übertragen worden. In den Gewerken Zentralsterilisation und Wäscheversorgung wird mit externen Dienstleistungen zusammengearbeitet. Die Klinikum Emden gGmbH ist Alleingesellschafter der Servicegesellschaft; Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Ulrich Pomberg

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Schlaganfallzentrum (VS03)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Neurologie;Ergotherapie;Fachpflegepersonal ;Logopädie;Physiotherapie
Kommentar / Erläuterung	Von überregionaler Bedeutung ist die zertifizierte Akutstation für Schlaganfallbehandlung (Stroke Unit), auf der die Behandlung von Schlaganfall-Patienten durch spezialisiertes Personal und mit Hilfe optimierter Überwachungsmöglichkeiten gegeben ist. Diese Station ist als einziges Zentrum in Ostfriesland für die Schlaganfalltherapie zertifiziert.

Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Pädiatrie

Ambulantes OP-Zentrum (VS12)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemeine Chirurgie; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Hals-, Nasen-,Ohrenheilkunde; Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

Bauchzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gastroenterologie;Viszeralchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Bauchraumes.

Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin;Neurologie;Chirurgie;Psychiatrie

Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Neurologie;Unfallchirurgie/Orthopädie
Kommentar / Erläuterung	Zur Nachbehandlung unfallverletzter Patienten besteht eine Zulassung für die erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), einem Heilverfahren der Berufsgenossenschaften und der privaten

	Krankenversicherungsträger
Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	insbesondere Innere Medizin;Chirurgie;Neurologie
Kommentar / Erläuterung	24 h ärztlich besetzt und fachübergreifend ärztlich geleitet durch den Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie mit spezieller intensivmedizinischer Ausbildung und Erfahrung. Insgesamt werden 16 Betten betreut. Eine enge Kooperation aller belegenden Kliniken mit täglichen gemeinsamen Visiten sichert die Kontinuität der fachärztlichen Versorgung und Ausbildung.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

○ **Deeskalationstraining (MP00)**

Deeskalationstraining zur professionellen Bewältigung schwieriger Situationen.

Ziel:

Für Berufsgruppen im Gesundheitswesen ist der Umgang mit schwierigen, teilweise aggressiven Verhaltensweisen Bestandteil professionellen Handelns, z. B. in der Arbeit mit verwirrten und dementiell erkrankten Menschen.

Durch das Training können entsprechende Situationen mit Patienten respektvoll, individuell und sicher gemeistert werden.

Über die Fachkraft für Deeskalation werden im Rahmen von Kompakt- und Auffrischkursen kontinuierlich interessierte Mitarbeiter geschult.

○ **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

Gesundheitsforum 2010/2011

Im Rahmen dieser kostenfreien Vortragsreihe werden Themen von leitenden Ärzten und Therapeuten des Klinikums der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt, wie z.B.:

- "Alarm im Darm"
- "Unruhige Beine"
- Versorgung von Schwerverletzten im Klinikum
- Prothetik von Hüft, Knie und Schultergelenk
- Erkrankungen der Schilddrüse

Für spezielle Krankheitsbilder, z.B. in den Fachbereichen Unfallchirurgie/Orthopädie, Neurologie, Psychiatrie oder Geburtshilfe werden in unterschiedlichen Abständen spezielle Seminare angeboten.

○ **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Im Klinikum Emden wird eine am Patienten orientierte Atemgymnastik angeboten. Hierbei werden je nach individuellem Bedarf und den Voraussetzungen des Patienten verschiedene Hilfsmittel und Systeme eingesetzt:

- Atemtrainer , wie z.B. Mono- oder Triflowgeräte
- Geräte zur schleimlösenden Massage (Vibrax)
- VRP-Flutter (Vario-Resistance-Pressure "Flutter")

Dieses Gerät erzeugt bei der Ausatmung einen oszillierenden positiven Druck in den Atemwegen und bewirkt dadurch eine Lockerung und Verflüssigung des Bronchialschleims.

- RC-Cornet

Dieses Gerät wird zur Physiotherapie von Patienten mit Bronchiektasen, Mukoviszidose, deformierender Bronchitis sowie bei Störungen der Elastizität der Lunge mit gleichzeitiger Schleimbildung eingesetzt.

- **Basale Stimulation (MP06)**

Basale Stimulation ist ein Konzept zur Förderung, Pflege und Begleitung von Menschen, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation beeinträchtigt sind (z.B. Menschen im Koma, mit neurologischen Erkrankungen, mit dementiellen Erkrankungen, Sterbende).
Die Schulungen des Personals erfolgen durch eine ausgebildete Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege.
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Erfahrene Diätassistentinnen beraten in Ernährungsfragen. Auf ärztliche Verordnung wird in der Küche des Klinikums auch spezielle Schon- oder Diätkost zubereitet.
- **Kinästhetik (MP21)**

Kinästhetik beschreibt, vermittelt u. analysiert die Aspekte der menschlichen Bewegung als grundlegende Voraussetzung für jede menschliche Funktion. Individuelle Bewegung und Bewegungsempfindung werden als Mittel der Arbeit mit (kranken) Menschen, z. B. zur schonenden Mobilisierung, aber auch zur Förderung eigener Bewegungsmöglichkeiten eingesetzt.
Die praktische Umsetzung dieses Konzeptes erfolgt durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter des Klinikums und wird durch einen Kinästhetiktrainer in der täglichen Anwendung begleitet.
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

Eine detaillierte Beschreibung des Leistungsangebotes finden Sie unter der Rubrik B-13 "Abteilung für Physiotherapie".
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

Eine detaillierte Beschreibung des Leistungsangebotes finden Sie unter der Rubrik B-13 "Abteilung für Physiotherapie".
- **Wundmanagement (MP51)**

Nähere Informationen finden Sie in der Rubrik D-5 "Qualitätsmanagement-Projekte"
- **Akupunktur (MP02)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in der Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks.
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- **Sozialdienst (MP63)**

- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Angehörigenvisiten auf ausgewählten Stationen
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
- **Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)**
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
- **Stillberatung (MP43)**
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Enge Verbindungen zu Selbsthilfegruppen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
Enge Verbindung zu "Ostfriesischer Verein gegen Depressionen" (Selbsthilfegruppe)
- **Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05)**
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
- **Rückbildungsgymnastik (MP00)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare im Fachbereich Psychiatrie (MP00)**
monatliche Gesprächs- und Informationsgruppe für Angehörige von Menschen mit Psychoseerkrankungen
- **Beratung und Betreuung psychiatrischer Patienten durch Sozialarbeiter (MP00)**
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
- **Musiktherapie (MP27)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
progressive Muskelrelaxation
- **Eigenblutspende (MP69)**

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Kostenfreies Taxi-Telefon (SA00)**

In der Eingangshalle neben dem öffentlichen Telefon befindet sich ein Haustelefon, über das gebührenfrei ein Taxi gerufen werden kann.
- **Zentrale Schwesternrufanlage (SA00)**

Nach Rufauslösung über zimmereigene Lautsprecher wird der Kontakt zu der zentralen Rufzentrale (ComCenter) des Klinikums hergestellt. Geschulte Mitarbeiter nehmen die Wünsche des Patienten entgegen und leiten diese an die zuständige Pflegekraft der Station weiter.

Dieses moderne System schafft zusätzliche Sicherheit in der Kommunikation, da die betreuende Pflegekraft schon auf dem Weg zum Patienten informiert ist und somit zeitnah und zielgerichtet helfen kann.

Der zentrale Rufdienst organisiert auch in einer Nofallsituation schnell die notwendige Hilfe und trägt damit zusätzlich zur Sicherheit in der Versorgung der Patienten bei.
- **Elektronischer Patientengruss (SA00)**

Über die Internetseite des Klinikums besteht die Möglichkeit, Angehörigen, Freunden und Bekannten, die sich stationär in unserem Krankenhaus befinden, einen Gruß zu übermitteln.
- **Buchverleih (SA00)**

Der Deutsche Frauenring e.V., Ortsverein Emden, bietet im Klinikum Emden einen kostenlosen Buchverleih an.
- **Beschwerdemanagement (SA00)**

Jeder Patient erhält bei seiner Aufnahme auf der Station eine so genannte "Meinungskarte" ausgehändigt, mit der für den Patienten wichtige Bereiche des Klinikums bewertet werden können. Ein gut lesbares Plakat auf jeder Station regt zur Abgabe der Meinungskarte an. Die abgegebenen Meinungskarten werden kontinuierlich ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung wenn möglich zeitnah umgesetzt.
- **Hauseigener Rundfunksender (SA00)**

Der hauseigene Rundfunksender "Radio Rudi" wird ehrenamtlich geführt und bietet den Patienten des Klinikums ein abwechslungsreiches Programm an.

Über das ausgeteilte Programmheft erhält jeder Patient eine Wochenübersicht über spezielle Musiksendungen, Hörspiele, Satire, Fachbeiträge unterschiedlichster Richtungen und ähnliches. Natürlich kommt das Plattdeutsche dabei auch nicht zu kurz.
- **Klinikeigene Parkplätze (SA00)**

Das Parkplatzangebot ist für Patienten des Klinikums, der angesiedelten Arztpraxen sowie für Dialysepatienten kostenlos, für Besucher wird nach den ersten freien 30 Minuten eine zeitlich gestaffelte Gebühr erhoben .
- **Raum der Stille (SA00)**

Ein überkonfessionell eingerichteter "Raum der Stille" gibt Angehörigen die Möglichkeit, in angemessener Weise von ihren Verstorbenen Abschied zu nehmen.
- **Interner Dolmetscherdienst (SA00)**

Eine Liste von Mitarbeitern mit Sprachkenntnissen wird im Intranet des Klinikums vorgehalten.
- **Aufenthaltsräume (SA01)**

Auf den Stationen unseres Klinikums befinden sich Räumlichkeiten, in denen Patienten sich alleine oder mit ihrem Besuch aufhalten können.

○ **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Die 14 qm großen Zimmer sind mit einem überwiegend behindertengerechten Duschbad (3,7 qm) ausgestattet. Alle Zimmer verfügen über einen Radio- und TV-Anschluss. Selbstverständlich sind abschließbare Schränke, sowie eine in das Zimmer integrierte Besucherecke.

○ **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Bei medizinischer Verordnung wird die Unterbringung einer Begleitperson von den Krankenkassen finanziert, darüber hinaus ist sie gegen Kostenerstattung möglich.

○ **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Größe der Zimmer: 19,7 qm

Dusche : 3,7 qm

Komfort und Ausstattung gleichen den Ein-Bett-Zimmern.

○ **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

In jedem Patientenzimmer ist ein TV-Gerät mit zahlreichen Programmen installiert.

○ **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

An jedem Bett kann ein Radioprogramm empfangen werden. Dazu gehört auch "Radio Rudi" - der Krankenhausfunk oder "Radio Ostfriesland" mit Nachrichten aus der Region.

○ **Telefon (SA18)**

An jedem Patientenbett ist ein Telefon installiert.

In der Eingangshalle des Krankenhauses stehen außerdem ein Münzfernsprecher sowie ein Kartentelefon zu Verfügung.

○ **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Der Speiseplan der modern eingerichteten Krankenhausküche ist abwechslungsreich und kann von unseren Patienten frei zusammengestellt werden. Menüassistentinnen suchen Sie auf Ihrer Station auf, um Ihre Essenswünsche aufzunehmen und Sie gegebenenfalls bei der Auswahl zu beraten.

Die Essenszusammenstellung und -zubereitung richtet sich nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

○ **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Auf allen Stationen ist eine Getränketheke installiert. Hier können Patienten sich zwischendurch neben kalten Getränken auch mit Tee und Kaffee versorgen.

○ **Cafeteria (SA23)**

Im Foyer des Klinikums befindet sich das Café KESS. Bei schönem Wetter können Sie hier auch im Gartencafé den Kaffee genießen.

Die Öffnungszeiten für Patienten und Besucher des Klinikums sind:

Mo-Fr von 08:30 - 18:30 und

Sa-So von 09:30 - 18:00 Uhr

○ **Internetzugang (SA27)**

Zentral im Foyer des Klinikums befindet sich ein Münz-Internetzugang.

○ **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Der Kiosk in den Räumlichkeiten des Café KESS bietet neben Eis, Süßwaren auch Zeitschriften und Bücher. Auch ein kleines Sortiment an Hygieneartikeln hilft über "kleine Engpässe" hinweg.

Außerhalb der Öffnungszeiten stehen Automaten mit Getränken, Süßwaren und Eis zur Verfügung.

○ **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Es steht ein Andachtsraum zur Verfügung, in dem regelmäßig ökumenische Gottesdienste durch den Klinikseelsorger gehalten werden.

Jeden Sonntagmorgen findet um 9:00 Uhr im Andachtsraum durch den Diakon des Krankenhauses ein Gottesdienst statt. Abendandachten, die von einem ökumenischen Andachtskreis vorbereitet und gehalten werden, gibt es regelmäßig montags und mittwochs um 19:30 Uhr.

○ **Parkanlage (SA33)**

Unmittelbar im Anschluss an die krankenhauseigenen Grünanlagen liegt der Emdener Stadtwall als größte städtische Grünanlage nur wenige Gehminuten vom Krankenhausgelände entfernt.

○ **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Das Klinikum Emden setzt das für öffentliche Gebäude geltende gesetzliche Rauchverbot um. Darüber hinaus können sich Raucher in modernen, im Aussenbereich des Klinikums aufgestellten Pavillions aufhalten.

○ **Spielplatz/Spielecke (SA37)**

Der Spielplatz bietet für die kleinen Patienten und Besucher, zentral im Innenhof des Klinikums gelegen, Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.

○ **Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bieten den Klinik-Besuchern einen Begleitedienst sowie eine kompetente Auskunft als Ergänzung zur Rezeption an.

Derzeit findet dieser Dienst montags bis freitags in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Anlaufpunkt ist das Foyer des Klinikums neben der Rezeption.

○ **Seelsorge (SA42)**

Zwei hauptamtliche Klinikseelsorger stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Auf Wunsch können Kontakte zu den örtlichen Gemeindefarrern vermittelt werden.

○ **Rooming-in (SA07)**

○ **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**

○ **Besuchsdienst des Kinderschutzbundes (SA00)**

○ **Kulturelle Angebote (SA31)**

Im Rahmen des "Ostfriesischen Bündnis gegen Depression" Konzertreihe: "Zwischen Dur und moll - mit Musik gegen Depressionen"

○ **Therapeutische Cafeteria (SA00)**

Die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie öffnet täglich zwischen 11:00 und 14:00 Uhr eine Cafeteria, in der in angenehmer Ambiente bei Kaffee und Kuchen geklönt werden kann. Ab und an gibt es auch musikalische Untermalung Begleitung auf dem Klavier.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Klinikum Emden bildet als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover angehende Ärztinnen und Ärzte in allen Phasen der praktischen Ausbildung aus. Als Studententutoren stehen zur Verfügung:

Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Trabert: w.trabert@klinikum-emden.de

Folgende Chefarzte haben eine Lehrbefugnis an wissenschaftlichen Hochschulen:

Herr Prof. Dr. med. Thomas Büttner, Chefarzt der Neurologischen Klinik
Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Trabert, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die Medizinstudenten haben die Möglichkeit, ihre Famulatur im Klinikum Emden zu absolvieren. Die fachärztliche Weiterbildung ist ein weiterer Schwerpunkt in der akademischen Lehre und Ausbildung im Klinikum Emden.

Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Fachabteilungen:

- **Allgemein, Viszeral- und Gefäßchirurgie**
 - 24 Monate Common trunk,
 - 36 Monate Viszeralchirurgie und
 - 12 Monate Proktologie
- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
 - 48 Monate Anästhesie
 - 12 Monate Intensiv
- **Frauenklinik**
 - 36 Monate Gynäkologie und Geburtshilfe
- **Medizinische Klinik**
 - 36 Monate Innere Medizin und Allgemeinmedizin
 - 12 Pneumologie
- **Neurologie**
 - 48 Monate Neurologie
- **Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**
 - 48 Monate Psychiatrie und Psychotherapie
- **Unfallchirurgie und Orthopädie, Wiederherstellungschirurgie**
 - 24 Monate Common trunk
 - 24/36 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie
 - 36 Monate spezielle Unfallchirurgie im Gebiet Chirurgie
- **Institut für Radiologie**
 - 42 Monate Radiologie
- **Belegabteilung HNO**
 - 24 Monate HNO-Heilkunde
 - 6 Monate plastische Operationen

Durch die Teilnahme verschiedener Fachabteilungen des Klinikums an aktuellen wissenschaftlichen Therapiestudien entsteht eine enge Verzahnung von Praxis und akademischer Lehre, wie z. B. im Bereich der Multiplen Sklerose und des Schlaganfalls

(Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland) durch die Neurologische Klinik oder die Teilnahme am das Sepsistherapieregister in der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin.

Das Klinikum Emden bietet darüber hinaus Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Krankenpflegerin / Gesundheits- und Krankenpfleger an.

Die Krankenpflegeschule umfasst insgesamt 45 Ausbildungsplätze.

Der theoretische Unterricht durch akademisch ausgebildete Lehrkräfte wird in der Praxis durch ein Praxisanleiterteam unterstützt.

Moderne Konzepte, wie z. B. Kinästhetik, basale Stimulation oder Deeskalationstraining tragen dazu bei, dass eine komplexe und an den Anforderungen des Berufsalltags ausgerichtete Ausbildung angeboten werden kann.

A-11.2 Akademische Lehre

- **Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**

- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

In der Studentenausbildung wird ein strukturiertes interdisziplinäres Weiterbildungsprogramm für Famulanten und Studenten des praktischen Jahres angeboten.

- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**

Die Neurologische Klinik nimmt an laufenden Studien der Phase II und Phase III zur Therapie der Multiplen Sklerose und Morbus Parkinson teil.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 371

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 14788

Teilstationäre Fallzahl: 162

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 24789

- Quartalszählweise: 27137

- Patientenzählweise: 22188

- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	99,4	Es waren zeitweilig als Ausgleich für nicht besetzte Arztstellen Honorarärzte im Klinikum zur Patientenversorgung tätig.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	54,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,1	- Medizin-Controller - Medizin-Manager - Palliativmediziner

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	221,7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	17,1	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,3	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	6,3	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	7,2	3 Jahre

Zur Pflegedienstleitung gehören ein Pflegedirektor, eine Hygienefachkraft, ein Pflegecontroller und ein Sekretär (gesamt 4,0 VK).

Im Bereich OP sind für die Anästhesie-Pflege 12,2 und die OP-Pflege 18,9 VK im Stellenplan. Dazu kommen 2,0 VK für den ambulanten OP-Betrieb.

Von allen Mitarbeitern haben 9 Kollegen eine Fachweiterbildung absolviert.

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Abschluß	Anzahl	Kommentar
Apotheker und Apothekerin (SP51)	2,0	Das Klinikum Emden hat eine hauseigene Apotheke, die nach den Richtlinien des Berufsverbandes der deutschen Apotheker zertifiziert ist. Neben der Versorgung der Stationen mit Arzneimitteln und Therapeutika erfolgt hier auch die Zubereitung der Zytostatika für die stationären und ambulanten Patienten der Fachkliniken und der onkologischen Schwerpunktpraxis am Klinikum.
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	2,0	Die Diätassistentinnen betreuen die stationären Patienten und führen Beratungsgespräche zu speziellen Diätformen durch.
Diplom Sportlehrer (SP00)	1,0	
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0	Zusätzlich existiert eine enge Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin, speziell für den Bereich Stroke unit
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)	1,0	Durch den Einsatz der Kollegen kann ein gefächertes therapeutisches Angebot in der Pysychiatrie vorgehalten werden
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	3,0	
Medizinisch-technische Radiologieassistentin (SP00)	11,0	
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	1,0	
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	14,0	
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	2,9	
Diakon (SP00)	1,5	
Spezialkraft zur Betreuung von Patienten mit Morbus Parkinson ("Parkinson-Nurse") (SP00)	1,0	Die Fachkraft ist ein Ansprechpartner für betroffene Patienten und deren Angehörige. Sie unterstützt durch ihre Tätigkeit auch den

		ärztlichen Dienst.
Spezialkraft zur Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose ("MS-Nurse") (SP00)	1,0	Die Fachkraft ist ein Ansprechpartner für betroffene Patienten und deren Angehörige. Sie unterstützt durch ihre Tätigkeit auch den ärztlichen Dienst.
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	5,5	Arzthelferinnen sind in den einzelnen Stationsbereichen zur Unterstützung des ärztlichen Dienstes eingesetzt.
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP34)	1,0	Es werden regelmäßig im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung Kurse für Kollegen, die an der Patientenversorgung beteiligt sind, angeboten. Zudem wird eine Zwischenfallstatistik geführt, aus der anonymisierte Einzelfälle in den Kursen bearbeitet werden.
Fachschwester-Palliative Care (SP00)	1,0	Die Fachkrankenschwester in Mitglied des palliativmedizinischen Konsildienstes im Klinikum Emden, der interdisziplinär zusammengesetzt ist und für alle Fachabteilungen im Klinikum zur Verfügung steht.



Die "kleinen Klinikstrolchen"- unser Betreuungskonzept für die Kinder unserer Mitarbeiter

A-15 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
24 h-Bereitschaft auch im Hinblick auf Stroke-unit
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
konsiliarisch über die kardiologische Abteilung verfügbar
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
1 Gerät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Der Computertomograph ist ein "64 Zeiler".
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
Differenzierte Diagnostik von Anfallserkrankungen mittels Video-Doppelbildaufzeichnung und Langzeit-EEG.
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Analyse von Erkrankungen peripherer Nerven und der Muskulatur
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
1 Therapieplatz Prismaflex
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- **Laser (AA20)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Der Magnetresonanztomograph (MRT) wird in der im Klinikum ansässigen Röntgenpraxis von Herrn Dr.med. Huu betrieben.

- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Operationsmikroskop (AA67)**
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
Hüfte und Kniegelenk / Orthopilot
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Schlaflabor (AA28)**
spezialisierte neurologische Fragestellungen, z.B. zur Diagnose des Restless-leg-Syndroms, nächtlicher Anfallszustände, komplexer Schlaf- und Bewegungsstörungen
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
- **Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)**
Harnflussmessung
- **Videolaryngoskopie (AA00)**
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Echokardiographiegerät (AA65)**
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Proktologische Endoskopie vorhanden
- **Hysteroskop (AA00)**
- **Intensivmedizinische Ventilatoren (AA00)**
10 Ventilatoren Evita
1 Ventilator Vision alpha

- 1 Ventilator Carina
- **Kolposkop (AA00)**
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Laufband (AA00)**
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Narkosegerät (AA00)**
2 Narkosegeräte Julian
6 Narkosegeräte Primus
- **verschiedene Bronchoskope (AA00)**
2 Geräte Olympus
- **verschiedene Gastroskope (AA00)**
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
1 Gerät in der Gastroenterologie
1 Gerät im OP-Bereich vorhanden

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik

B-1.1 Allgemeine Angaben der Medizinische Klinik

Unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Christoph Schöttes werden alle Krankheiten aus dem Spektrum der Inneren Medizin diagnostiziert und behandelt. Die Zuständigkeit bezieht auch die Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) mit ein, in der jährlich ca. 3.300 Patienten für die Medizinische Klinik aufgenommen werden. Die Patienten werden auf drei Stationen im Haus sowie zusätzlich auf einer Überwachungsstation (intermediate care unit - ICU) und zusammen mit der Klinik für Anästhesiologie auf der interdisziplinären Intensivstation des Klinikums versorgt.

Darüber hinaus leistet die Medizinische Klinik umfangreiche konsiliarische (beratende) Hilfestellung für alle anderen im Klinikum vertretenen Abteilungen. Die Medizinische Klinik legt Wert auf ein ganzheitliches Medizinverständnis.

Durch die Präsenz von Oberärzten und Fachärzten mit spezialisierten Zusatzbezeichnungen ergeben sich darüber hinaus Schwerpunktbildungen, in denen auch Behandlungen in entsprechenden Ambulanzen durchgeführt werden.

Die zur Verfügung stehende Diagnostik umfasst umfangreiche Untersuchungsmöglichkeiten im Bereich der Kardiologie, Pneumologie und Gastroenterologie, eine leistungsstarke Endoskopieabteilung mit Chip-Endoskopie, differenzierte Ultraschalldiagnostik für Bauchorgane, Schilddrüse und Halsweichteile, Brustkorb sowie Herz und Gefäße einschließlich Doppler- und Duplexverfahren. Es werden verschiedene interventionellen Prozeduren und (Feinnadel-)Punktionen des Brustkorb und Bauchraumes unter entsprechender Steuerung durch Ultraschall, Endoskopie oder Röntgen durchgeführt. Die umfangreiche Technik unseres Röntgeninstitutes ist eine wesentliche und hilfreiche Ergänzung des diagnostischen Spektrums.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken des Hauses ist engmaschig:

- Eine besondere Erwähnung verdient die Verzahnung der Gastroenterologie und der Bauchchirurgie (Viszeralchirurgie).
- Zusammen mit der Klinik für Anästhesiologie und dem Rettungsdienst stellt die Medizinische Klinik rund um die Uhr für die Stadt Emden sowie die Gemeinden Krummhörn und Hinte die Notarzt- Versorgung sicher.
- Auch in anderen Bereichen gibt es feste Verknüpfungswege in Diagnostik und Therapie, z.B. zusammen mit der Neurologischen Klinik und der Kardiologie bei der Behandlung von Schlaganfallpatienten oder in der Pneumologie und der Thoraxchirurgie in der Behandlung von Bronchial- und Asbesttumoren, sowie der Angiologie und der Gefäßchirurgie bei Behandlungen von Durchblutungsstörungen der Beinadern.
- In der Behandlung von psychisch- und Demenzerkrankten sowie Drogenabhängigen und Vergiftungspatienten ist eine hervorragende Mitbetreuung der Patienten durch die Psychiatrische Klinik des Hauses gewährleistet.
- Zusammen mit dem Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation des Klinikums wird seit Anfang 2006 eine ambulante Rehabilitation für Asbestosepatienten im Auftrag der Berufsgenossenschaften angeboten.
- In Zusammenarbeit mit den Nierenspezialistinnen (Nephrologen), deren Dialysepraxis sich auf dem Klinikgelände befindet, behandeln wir Patienten mit akutem und chronischem Nierenversagen.
- Die Behandlung aller Krebserkrankungen erfolgt zusammen mit der onkologischen Schwerpunktpraxis im Ärztehaus auf dem Klinikgelände. Die Behandlungsqualität wird durch eine strukturierte gemeinsame wöchentliche Tumorkonferenz im Klinikum garantiert.

- In der engen Zusammenarbeit mit anderen Krankenhäusern des Herz-Kreislaufverbundes Weser-Ems werden insbesondere Herzpatienten (Herzinfarkte), sofern dies notwendig ist, zur Herzkatheterdiagnostik in die Fachabteilungen des Kreiskrankenhauses Leer oder des Klinikums Oldenburg verlegt.

Fachabteilung: Medizinische Klinik
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Christoph Schöttes

Ansprechpartner: Antje Deike (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26702 Emden

Telefon: 04921 98-1598
Fax: 04921 98-1279

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: c.schoettes@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung

Leitender Oberarzt Peter Schlee
E-Mail: p.schlee@klinikum-emden.de

Bernd Groenhagen
E-Mail: b.groenhagen@klinikum-emden.de

Dr. med. Helge Störiko
E-Mail: h.storiko@klinikum-emden.de

Dr. med. Andrea Buchheister
E-Mail: a.buchheister@klinikum-emden.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinische Klinik

- **Herzerkrankungen (VI00)**
Herzerkrankungen wie Herzinsuffizienz, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen einschließlich Cardioversion und Herzschrittmachertherapie.
- **Diagnostik und Therapie von Bluthochdruck und Gefäßerkrankungen (VI00)**
Thrombosen, periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
Nieren- und Harnwegserkrankungen mit Dialysetherapie und Shuntkontrollen
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Bluterkrankungen mit Anämieabklärung und Entnahme von Knochenmarksproben
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**
Erkrankungen von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Dünndarm und Dickdarm einschließlich Blutungs- und Geschwürsleiden, Infektions- und Tumorerkrankungen sowie chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
Enddarmbehandlung (Proktologie)
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
Erkrankungen der Leber (Hepatitis, Zirrhose), des Gallengangssystems (Steinleiden) und der Bauchspeicheldrüse
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Erkrankungen der Bronchien (COPD), der Lunge und des Rippenfells einschließlich Infektions- und Tumorerkrankungen und Asbestose.
Erkrankungen des Lungenkreislaufes.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Die Diagnostik und Therapie von internistisch-onkologischen Erkrankungen werden im Rahmen der Kooperation mit der Onkologischen Praxis Drs. Lothar Müller und Gernot Hartung gewährleistet. Die Praxis befindet sich im Ärztehaus auf dem Krankenhausgelände.
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
Auf der Intensivstation werden schwere Krankheitsentgleisungen z.B. bei Herzinfarkt, Herzschwäche und Herzrhythmusstörung, Lungenentzündung, Bauchspeicheldrüsenentzündung und des Stoffwechsels (Diabeteskoma), sowie Sepsis, Vergiftungen und Magen-Darmblutungen behandelt
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- **Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)**
- **Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)**
- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**
- **Endoskopie (VI35)**

Endoskopie: Hier erfolgen konservative Spiegelung der Bronchien, der Speiseröhre, des Magens und Zwölffingerdarms, des Dick- und Enddarms sowie der Gallen- und Pankreaswege (ERCP). In allen Bereichen können interventionelle Maßnahmen erfolgen, z.B. Blutstillung und Schleimhautabtragung (Unterspritzen, Clippen, Banding, Beamer- Koagulation, Schlingentherapie), Stein- (Gallenwege) und Fremdkörperentfernung, Bougierungen von Engstellen in Speiseröhre, Magen, Gallenwegen und Enddarm, Prothesen- (Stent) und Drainageeinlagen (Gallenwege, Speiseröhre, Bronchien, Rippenfell) sowie perkutane Sondenanlagen in Magen und Darm (PEG/PEJ). Wir beherrschen endoskopische Polypenabtragung, proktologische Therapie (Hämorrhoiden und Analleiden), transbronchiale Lungenprobenentnahme, starre Bronchoskopie in Narkose, endosonographisch gesteuerte Feinnadelbiopsien (EUS/FNA) und Bauchfellspiegelungen.

○ **Ultraschalluntersuchungen (VC00)**

B-Bild, Duplex- und Doppler Verfahren werden durch erfahrene Untersucher in allen Bereichen (Hals, Thorax, Bauch, Weichteile...) eingesetzt. Alle Verfahren können mit sonographisch gesteuerten Organpunktionen- und Probeentnahmen und u.U auch mit Drainageanlagen kombiniert werden. Besondere Schwerpunkte sind unser leistungsstarkes Echokardiographielabor mit zusätzlicher Untersuchungsmöglichkeit für Transösophageale- und Stressechokardiographie zur subtilen Darstellung der Herzanatomie und Funktion in Ruhe und unter Belastung sowie eigenständige Untersuchungsplätze für den Gefäßultraschall (Arterien, Venen, Shunt) und die Endosonographie (einschließlich Punktionsmöglichkeit), bei der wir den Ultraschall über die Speiseröhre oder den Enddarm einführen können.



Herz-Echo-Untersuchung in der medizinischen Klinik

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinische Klinik

Die Abteilung nutzt die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinische Klinik

Die Abteilung nutzt die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-1.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 3575

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	245	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
2	I48	219	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
3	I50	196	Herzinsuffizienz
4	J44	194	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
5	I20	131	Angina pectoris
6	I21	130	Akuter Myokardinfarkt
7	R55	86	Synkope und Kollaps
8	C34	73	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
9	I10	70	Essentielle (primäre) Hypertonie
10	I11	66	Hypertensive Herzkrankheit
11	K52	59	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
12	R07	59	Hals- und Brustschmerzen
13	K57	55	Divertikulose des Darmes
14	K92	51	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
15	R10	47	Bauch- und Beckenschmerzen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E86	43	Volumenmangel
K21	40	Gastroösophageale Refluxkrankheit
N17	38	Akutes Nierenversagen
A41	36	Sonstige Sepsis
I26	36	Lungenembolie
I47	32	Paroxysmale Tachykardie
I49	32	Sonstige kardiale Arrhythmien
K59	30	Sonstige funktionelle Darmstörungen
J15	27	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
K85	22	Akute Pankreatitis

B-1.7 Prozeduren nach OPS**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	1654	Ganzkörperplethysmographie
2	1-711	1022	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3	1-713	1022	Messung der funktionellen Residualkapazität [FRC] mit der Helium-Verdünnungsmethode
4	1-632	883	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5	8-930	626	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	1-440	390	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
7	1-650	364	Diagnostische Koloskopie
8	1-653	328	Diagnostische Proktoskopie
9	1-620	313	Diagnostische Tracheobronchoskopie
10	8-800	263	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	8-980	255	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
12	8-900	242	Intravenöse Anästhesie
13	1-444	192	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
14	8-831	141	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
15	8-854	138	Hämodialyse
16	5-513	129	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
17	1-843	124	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
18	1-207	123	Elektroenzephalographie (EEG)
19	3-13b	98	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
20	8-640	96	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-701	91	Einfache endotracheale Intubation
3-993	89	Quantitative Bestimmung von Parametern
1-430	89	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
8-152	88	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-931	84	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-844	78	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-642	70	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
8-982	58	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-837	48	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-279	46	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Gefäßultraschall - Oberarzt Dr.med. H. Störiko	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	Duplexsonographie der Venen und Arterien auf Überweisung von Vertragsärzten
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Chefärztliche Privatsprechstunde - Dr. med. C. Schöttes	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	sämtliche Leistungen des Fachgebietes nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

Gastroenterologische Ambulanz- Ltd. Oberarzt P. Schlee	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	<p>Diagnostik und Therapie gastroenterologischer und hepatologischer (die Leber betreffende) Problemfälle</p> <p>Durchführung der präventiven (vorbeugenden) Spiegelung des Dickdarms Es ist eine Überweisung eines Facharztes erforderlich.</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Internistische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	<p>Internistische Notfallversorgung</p> <p>Die Ambulanz ist ständig durch Ärzte der Medizinischen Klinik besetzt</p>
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VX00)

Kardiologische Ambulanz (Herzerkrankungen)- Oberarzt B.Groenhagen	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	<p>Erkrankungen des Herzens einschließlich Schrittmachertherapie.</p> <p>Es ist eine Überweisung eines Facharztes erforderlich.</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Pneumologische Ambulanz- Chefarzt Dr. med. C. Schöttes	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	<p>Uneingeschränkte Tätigkeit im Rahmen des Fachgebietes auf Überweisung von Fachärzten für Lungen- und Bronchialheilkunde</p> <p>Krankheiten der Lungen- und Bronchialheilkunde, wie z.B. Asthmaerkrankungen</p> <p>bösartige Neubildungen im Bereich der Lunge und der Bronchien, wie z.B. Lungenkrebs</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Lungenfunktionstest (VK00)

Kardiologie (Herzerkrankungen) - Oberarzt B. Groenhagen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Rettungsmedizin (AQ00)**
- **Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)**
- **Duplex-Ultraschall-Untersuchungen (DEGUM-Zertifikat) (ZF00)**
- **Allergologie (ZF03)**

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,1	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
5
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
2,5 Pallitivpflege, 1 Casemanager
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
4
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Der Behandlungsschwerpunkt der Klinik für Allgemein-, Thorax- und Gefäßchirurgie liegt im Bereich der Bauchorgane: Bauchwand und Bauchhöhle mit Zwerchfell, Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm, Mastdarm, Leber und Gallenwege sowie Bauchspeicheldrüse. Hinzu kommen Eingriffe an der Schilddrüse sowie der Haut und der Weichteile von Rumpf und Extremitäten.

Einen großen Anteil an diesen Eingriffen hat die Tumorchirurgie.

Neue chirurgische Techniken im Sinne der minimal-invasiven Chirurgie (MIC), bei denen bestimmte Eingriffe nicht mehr "offen", sondern videogestützt laparoskopisch (Schlüsselloch-OP) durchgeführt werden, wie:

- Operationen der Speiseröhre, die durch den Rückfluss von Magen- oder Dünndarminhalt in die Speiseröhre notwendig werden (Refluxoperationen)
 - Gallenblasen-, Dickdarm-, Blinddarm- und Leisten-Bruch-Operationen
- sind im Klinikum Emden etabliert.

Einen weiteren Aufgabenbereich der Allgemeinchirurgischen Klinik bildet die Thoraxchirurgie. Darunter versteht man die operativen Eingriffe an den Organen des Brustkorbes, zum Beispiel die Entfernung von Lungenanteilen bei Geschwulstprozessen, akuten oder chronischen Entzündungsfolgen sowie Verletzungen oder Erkrankungen der Speiseröhre.

Des Weiteren werden notwendige Operationen bei Säuglingen und Kindern durchgeführt. Diese erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Hause.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Klinik ist die Gefäßchirurgie, speziell die Durchführung rekonstruktiver Eingriffe bei arteriellen Gefäßverschlüssen, meist als Folge der Arteriosklerose oder die Beseitigung von bedrohlichen Arterienausstülpungen (so genannte Aneurysmen), um einem plötzlichen Zerreißen eines Blutgefäßes (Ruptur) vorzubeugen. Zur Gefäßchirurgie gehören auch die Eingriffe bei venösen Erkrankungen, speziell bei Krampfaderleiden, und schließlich - in Kooperation mit der benachbarten Dialysepraxis - die Anlage und Pflege der Dialyse-Shunts.

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Hendrik Faust

Ansprechpartner: Angelika Seebens (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
 26721 Emden

Postfach: 2253
 27702 Emden

Telefon: 04921 98-1289
Fax: 04921 98-1842

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: h.faust@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung:

Leitender Oberarzt
Dr. med. Carsten Engelke
E-Mail: c.engelke@klinikum-emden.de

Dr. med. Vladimir Kotiasvili
E-Mail: v.kotiasvili@klinikum-emden.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie

- **Proktologie (VC00)**
- **Chirurgie der Arterien und Venen, Shunt Chirurgie (VC00)**
- **Operationen mit minimalem Eingriff (MIC) (VC00)**
- **Schilddrüsenchirurgie (VC00)**
- **Chirurgie der Brustorgane (VC00)**
Lunge, Zwerchfell einschließlich Thoraxoperationen mit minimalem Eingriff (VATS)
- **Kinderchirurgie (VC00)**
- **Lungenchirurgie (VC11)**
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

Die Abteilung nutzt die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie

Die Abteilung nutzt die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-2.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1124

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	152	Cholelithiasis
2	K40	84	Hernia inguinalis
3	K35	71	Akute Appendizitis
4	K57	57	Divertikulose des Darmes
5	I70	56	Atherosklerose
6	K56	46	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
7	K43	36	Hernia ventralis
8	L02	32	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
9	K61	29	Abszess in der Anal- und Rektalregion
10	L03	29	Phlegmone
11	C18	28	Bösartige Neubildung des Kolons
12	L05	28	Pilonidalzyste
13	K62	23	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
14	E11	22	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
15	I83	22	Varizen der unteren Extremitäten

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I84	22	Hämorrhoiden
K52	22	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
R10	20	Bauch- und Beckenschmerzen
T81	20	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
K60	17	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
C20	14	Bösartige Neubildung des Rektums
A46	13	k36Erysipel [Wundrose]
K36	13	Sonstige Appendizitis
K85	10	Akute Pankreatitis
C10	10	Bösartige Neubildung des Oropharynx

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	185	Cholezystektomie
2	5-893	162	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-469	161	Andere Operationen am Darm
4	5-470	129	Appendektomie
5	5-932	118	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
6	8-930	96	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	8-980	95	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	5-530	88	Verschluss einer Hernia inguinalis
9	8-831	79	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
10	5-916	75	Temporäre Weichteildeckung
11	1-632	67	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
12	8-800	67	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	5-381	62	Endarteriektomie
14	8-931	58	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
15	5-455	56	Partielle Resektion des Dickdarmes
16	1-653	52	Diagnostische Proktoskopie
17	5-541	52	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
18	5-399	51	Andere Operationen an Blutgefäßen
19	8-190	49	Spezielle Verbandstechniken
20	5-490	47	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-892	47	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
1-694	43	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-894	39	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-343	32	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Brustwand
5-406	29	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-536	27	Verschluss einer Narbenhernie
5-897	25	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-865	25	Amputation und Exartikulation Fuß
5-454	24	Resektion des Dünndarmes
5-484	22	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgisch-gastroenterologische Ambulanz nach Vereinbarung	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	Beratung und Diagnostik, Therapieplanung Es ist eine Überweisung eines Facharztes erforderlich.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Gefäßchirurgische Ambulanz Dr. med. Waltraud Wienert nach Vereinbarung	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Klinik ist die Gefäßchirurgie. Seit Ende 2009 wurde eine Personalkooperation mit dem Gefäßzentrum der Ammerland-Klinik Westerstede aufgebaut. Die Leitende Oberärztin Dr. Waltraud Wienert bietet mittwochs nachmittags im Klinikum Emden eine Gefäßsprechstunde an. Ebenso führt die routinemäßig am Mittwoch gefäßchirurgische Eingriffe und Operationen, insbesondere am Oberschenkel und an der Halsschlagader, durch. Die Varizenchirurgie bei Krampfadern gehört zum Standardprogramm. Bestimmte Operationen, die wegen besonderer Anforderungen in einem ausgewiesenen Gefäßzentrum durchgeführt werden sollten, können nach entsprechender fachlicher Beurteilung in Emden unmittelbar nach Westerstede vermittelt werden. Durch diese Kooperationsform bleibt das Klinikum Emden ein kompetenter Anlaufpunkt für alle gefäßchirurgischen Patienten aus dem Einzugsgebiet.
Angebotene Leistung	Chirurgie der Arterien und Venen, Shunt Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Ultraschalluntersuchungen (VC00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	24 - Stunden chirurgische Notfallversorgung
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VX00)

Ambulante Operationen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Hernienchirurgie, Gefäß- / Venenchirurgie Kinderchirurgie Proktologie
Angebotene Leistung	Chirurgie der Arterien und Venen, Shunt Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Proktologie (VC00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)

Chefärztliche Privatsprechstunde Dr.med. Faust	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	sämtliche Leistungen des Fachgebietes nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	38	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-530	23	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-378	22	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
4	5-385	22	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5	5-534	9	Verschluss einer Hernia umbilicalis
6	5-897	9	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
7	5-492	<5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
8	5-493	<5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-640	<5	Operationen am Präputium
10	1-694	<5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Protokologie (AQ00)**

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
2,5
- **Stomapflege (ZP15)**
9,5
- **Wundmanagement (ZP16)**
3
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Mit einem breiten Leistungsspektrum ist die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Emden gut auf die Behandlung der unterschiedlichen Verletzungen, Unfallfolgen und verschleißbedingten Erkrankungen des Bewegungsapparates eingestellt.

Einer der Schwerpunkte ist die Versorgung von Verletzungen nahezu aller Schweregrade an den Bewegungsorganen.

Die Klinik versorgt gleichermaßen Arbeits-, Schul- und Freizeitunfälle und ist von den Berufsgenossenschaften zur Behandlung schwer verletzter Patienten (sogenanntes Verletzungsartenverfahren) zugelassen. Auch die Behandlung von Verletzungen der Wirbelsäule auf operativem und nicht operativem Weg wird hier durchgeführt.

Knochenbrüche werden mit modernen Implantaten stabilisiert, die eine möglichst frühe Bewegungsfähigkeit ermöglichen. Bei den Operationen wird auf einen gewebeschonenden Zugang geachtet. Kleinere Eingriffe, wie zum Beispiel Kniespiegelungen oder Metallentfernungen, werden als ambulante Operationen durchgeführt.

Eine weitere Spezialität ist der Einbau von Gelenkprothesen an Schulter, Hüfte und Knie bei verschleißbedingten Erkrankungen oder Folgen von vorausgegangenen Verletzungen. Auch hierbei wird großer Wert auf möglichst weichteil- und knochenschonende Verfahren gelegt. So sind an der Hüfte minimal-invasive Zugänge oder die Überkronung des Oberschenkelkopfes statt einer herkömmlichen Prothese (Oberflächenersatz) etablierte Methoden.

Am Knie wird der teilweise Gelenkersatz (Schlittenprothese) genauso angeboten wie die vollständige Prothese. Auch an der Schulter werden Teil- oder Vollprothesen implantiert. Es steht hierfür ein computergestütztes Navigationssystem zur Verfügung.

Mit diesem breit gefächerten Spektrum in der Prothetik können wir den unterschiedlichen Ausprägungen der Gelenkerkrankungen unserer Patienten Rechnung tragen.

Manche Verletzungen hinterlassen Folgezustände, die einer Operation bedürfen. Auch solche Eingriffe der Wiederherstellungschirurgie werden durchgeführt. Dies reicht von der einfachen Hautverpflanzung über sog. Muskelverschiebelappen bis hin zur Achskorrektur verbliebener Fehlstellungen.

Viele Erkrankungen und insbesondere Sportverletzungen der großen Gelenke können als sog. "Schlüsselloch-Operation" durch kleine Schnitte mit Hilfe einer ins Gelenk eingeführten Kamera durchgeführt werden (Arthroskopie). Hierzu gehören am Knie Eingriffe am Meniskus, am Knorpel, an der Schleimhaut bis hin zur Rekonstruktion des vorderen Kreuzbandes. An der Schulter können auf diese Weise z.B. schmerzhafte Schleimbeutelentzündungen oder Stabilisierungen nach Verrenkungen vorgenommen werden.

An der Wirbelsäule werden nicht nur Frakturen versorgt. Auch die Aufrichtung von Wirbelkörpern und die Stabilisierung mit Zement (Kyphoplastie) nach Einbrüchen infolge einer Osteoporose wird in minimal-invasiver Technik angeboten.

Fachabteilung: Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Bernhard Scherger

Ansprechpartner: Monika Schröder (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26702 Emden

Telefon: 04921 98-1432
Fax: 04921 98-1843

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: b.scherger@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung:

Leitender Oberarzt Dr. med. Ralf Deepen
E-Mail: r.deepen@klinikum-emden.de

Arjan Mullahi
E-Mail: a.mullahi@klinikum-emden.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

- **Versorgung von Unfällen (VC00)**
Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren, Zulassung zur Behandlung Schwer- und Schwerstverletzter (Verletzungsarten-Verfahren)
- **Osteosynthesen (VC00)**
Vereinigung und Stabilisierung von Knochen durch Verschraubung, Nageln, Plattenanlagerung, etc.
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Gelenkersatz bei Hüft-, Knie- und Schultergelenksarthrosen, Wechseloperationen bei Prothesenlockerungen
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen aller Körperregionen (VH00)**
- **Orthopädische Operationen (VO00)**
Orthopädische Operationen/Korrektur von Fehlstellungen an Gelenken und Beinachsen bei Erwachsenen und Kindern
- **Spiegelung von Gelenken (VC00)**
- **Knorpelersatzoperationen (VC00)**
- **Schlüssellochoperationen (VC00)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Ultraschalluntersuchungen (VC00)**
alle Gelenke, Weichteile und Sehnenveränderungen

- **Röntgendiagnostik/CT- und Kernspinuntersuchungen (VC00)**
- **Metal-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Die Abteilung nutzt die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Die Abteilung nutzt die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 1661
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	168	Fraktur des Unterarmes
2	S82	146	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S72	144	Fraktur des Femurs
4	M17	120	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
5	M16	95	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
6	S42	79	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	S06	65	Intrakranielle Verletzung
8	S32	63	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	T84	56	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
10	S22	53	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
11	M75	44	Schulterläsionen
12	M23	35	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
13	M70	28	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
14	S70	28	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
15	S80	27	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
16	S83	26	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
17	S43	25	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
18	S92	23	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
19	M19	21	Sonstige Arthrose
20	S81	17	Offene Wunde des Unterschenkels

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S86	16	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
S02	15	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S62	15	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
L03	14	Phlegmone
S00	12	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
M20	11	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
S13	11	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
M94	10	Sonstige Knorpelkrankheiten
S27	10	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S51	10	Offene Wunde des Unterarmes

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	243	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	5-794	206	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
3	5-820	168	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
4	5-893	162	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-793	141	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-800	139	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
7	5-804	135	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
8	8-800	135	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	5-810	125	Arthroskopische Gelenkrevision
10	5-787	124	Entfernung von Osteosynthesematerial
11	5-790	114	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
12	5-812	102	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
13	5-822	102	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
14	5-916	101	Temporäre Weichteildeckung
15	5-859	82	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
16	5-811	70	Arthroskopische Operation an der Synovialis
17	5-782	67	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
18	8-980	66	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
19	1-207	57	Elektroenzephalographie (EEG)
20	5-805	54	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-784	47	Knochen transplantation und -transposition
5-892	41	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-900	39	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-792	38	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-869	35	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5-814	33	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-855	33	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide
5-894	33	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-190	32	Spezielle Verbandstechniken
5-839	29	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-901	26	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Operationen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Alle ambulanten Operationen des Fachgebietes
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde (täglich/jederzeit)	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Behandlung nach Arbeitsunfällen gutachterliche Untersuchungen ambulante Rehabilitation (EAP-Verfahren)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen aller Körperregionen (VH00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)

Orthopädische Sprechstunde (nach Anmeldung)	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	Diagnostik und Therapie orthopädisch-chirurgischer Krankheitsbilder
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle Fragestellungen des Fachgebietes
Angebotene Leistung	Behandlung unfallchirurgischer Krankheitsbilder (VX00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen aller Körperregionen (VH00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Sportambulanz	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen Ultraschalluntersuchung von Gelenken Eine Überweisung eines Facharztes ist erforderlich.
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Unfallchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlungen von Verletzungen Es steht 24 h eine Facharzt des Fachgebietes zur Verfügung.
Angebotene Leistung	Behandlung unfallchirurgischer Krankheitsbilder (VX00)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VX00)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	97	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-787	58	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-811	43	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	5-810	28	Arthroskopische Gelenkrevision
5	5-852	12	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
6	5-790	8	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	5-840	6	Operationen an Sehnen der Hand
8	5-859	<5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
9	8-201	<5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
10	5-795	<5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Unfallchirurgie/spezielle Unfallchirurgie (AQ00)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
1,5
- **Wundmanagement (ZP16)**
3
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-4.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Unsere geburtshilfliche Abteilung bietet moderne, familienorientierte, sichere Geburtsbegleitung. Gemütlich ausgestattete Kreißsäle geben Raum für alle Möglichkeiten der alternativen und modernen Geburtshilfe. Flexible Entbindungsbetten, Gebärhocker, Kuschelzimmer, Seile, Sprossenwände sowie eine Entspannungsbadewanne sind vorhanden.

An Schmerztherapie unter der Geburt wird von Entspannungstechniken über Aromatherapie bis hin zur schmerzlosen Geburt mittels Periduralanästhesie (rückenmarksnahe Betäubung) jederzeit alles ermöglicht. Frauenarzt und Hebamme sind durchgehend im Hause zur Betreuung der werdenden Mutter.

Die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Anästhesieabteilung bieten optimale Sicherheit für Mutter und Kind unter der Geburt. Die Verlegung eines Säuglings in die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin trennt die Familie nicht. Mutter und Kind bleiben auch auf der Frühgeborenenintensiv- oder Kinderstation in einem Zimmer zusammen.

Für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt bieten unsere Hebammen Nachsorge zu Hause an. Werdende Mütter haben die Möglichkeit, bei einem Treffen an jedem ersten

Montag im Monat im Kreißsaal das geburtshilfliche Team kennen zu lernen und mit diesem wichtige Fragen zu besprechen.

In der gynäkologischen Abteilung führen wir sowohl operative als auch konservative Behandlungen gynäkologischer Erkrankungen z.B. Senkungsoperationen, Gebärmutteroperationen, Brustoperationen und endoskopische Eingriffe (Bauchspiegelung, Gebärmutter Spiegelung) routinemäßig durch.

Zur Abklärung von Harninkontinenzbeschwerden ist ein Messplatz vorhanden. So kann die Ursache der Beschwerden genauer bestimmt und behandelt werden. Dabei stehen uns medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie auch operative Verfahren zur Straffung der Beckenbodenmuskulatur oder Anheben der Blase. Die Behandlungserfolge werden durch regelmäßige krankengymnastische Übungen langfristig stabilisiert.

Bei der Behandlung von Krebserkrankungen der Brust, Gebärmutter oder Eierstöcken bieten wir sowohl die operative Therapie als auch die konservative Behandlung (z. B. Chemotherapie) an. Es kommen moderne Therapieverfahren besonders im operativen Bereich zum Einsatz, wie etwa die gewebeschonenden OP-Verfahren, Entfernung des sog. "Wächterlymphknotens" bei Brustkrebs, plastische Operationen.

Für die Betreuung unserer Tumorpatientinnen vor und nach der OP steht ein komplettes Team zur Verfügung, welches alle zutreffenden Bereiche abdecken kann (Sozialarbeiter, Gesprächstherapeuten, Krankengymnasten, Berater zur Hilfsmittelversorgung etc.). In diesem Bereich findet auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum des Klinikums Oldenburg statt.

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Holger Heimann

Ansprechpartner: Helga Ubben (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26702 Emden

Telefon: 04921 98-1253
Fax: 04921 98-1636

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: h.heimann@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung:

Leitender Oberarzt
Dr. med. Christian Müller
E-Mail: c.mueller@klinikum-emden.de

Holger Schwarz
E-mail: h.schwarz@klinikum-emden.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Chemotherapie (VG00)**
Chemotherapie bei Patientinnen mit Tumoren der weiblichen Geschlechtsorgane.
- **Pränataldiagnostik (VG00)**
Untersuchungen des ungeborenen Kindes
- **Urodynamik-Messplatz (VG00)**
Untersuchungen der verschiedenen Formen der Harninkontinenz.
- **Inkontinenz- und Descensuschirurgie (VG00)**
Operative Versorgung bei Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden.
- **familienorientierte Geburtshilfe (VG00)**
- **Operative Gynäkologie (VG00)**
- **Stadiengerechte Tumorchirurgie der weiblichen Geschlechtsorgane (VG00)**
- **TVT und Beckenbodenchirurgie (VG00)**
TVT (Tension-free Vaginal Tape) ist ein operatives Verfahren bei Stress-/Belastungsinkontinenz oder einer Mischform (Stress-/Dranginkontinenz).
- **Wächterlymphknoten bei Brustkrebs (VG00)**
Beim Wächterlymphknoten - Verfahren wird der erste Knoten der Lymphstrombahn ausfindig gemacht, während der Brustkrebsoperation entfernt und auf Krebszellen hin untersucht. Werden im Wächterlymphknoten keine Krebszellen gefunden, kann auf die Entfernung der anderen Lymphknoten verzichtet werden.
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
Minimal invasive Operationen
- **Gynäkologische Chirurgie (VG06)**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Abteilung nutzt auch die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



Unsere Babys !

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Abteilung nutzt auch die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

Die allgemeinen nicht medizinischen Serviceangebote des Klinikums finden Sie im "Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses" unter "A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote" (Seite)

B-4.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1770

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	428	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O70	159	Dammriss unter der Geburt
3	O68	78	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
4	O04	74	Ärztlich eingeleiteter Abort
5	O34	73	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
6	P08	66	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
7	O60	47	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	O69	41	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
9	D25	36	Leiomyom des Uterus
10	N81	29	Genitalprolaps bei der Frau
11	N92	27	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
12	O99	27	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
13	D27	26	Gutartige Neubildung des Ovars
14	O36	26	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
15	P05	23	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
16	Z83	23	Andere spezifische Krankheiten in der Familienanamnese
17	C50	22	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
18	N83	22	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
19	O32	22	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten
20	O42	22	Vorzeitiger Blasensprung

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
O47	22	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
O75	22	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
O21	21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O64	18	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
O63	18	Protrahierte Geburt
O20	17	Blutung in der Frühschwangerschaft
O65	17	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
O80	17	Spontangeburt eines Einlings
N39	16	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N80	15	Endometriose

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	589	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	5-749	263	Andere Sectio caesarea
3	5-758	255	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	9-261	237	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	9-260	165	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
6	8-910	131	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
7	5-738	117	Episiotomie und Naht
8	5-683	100	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
9	5-730	98	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
10	5-751	70	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
11	5-704	50	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
12	5-690	45	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
13	5-932	32	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
14	9-280	28	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt
15	5-653	27	Salpingoovariektomie
16	5-657	26	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
17	5-681	26	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
18	1-672	25	Diagnostische Hysteroskopie
19	5-707	25	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
20	5-745	23	Sectio caesarea kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-728	20	Vakuumentbindung
1-661	19	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-651	19	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-593	16	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
5-702	11	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
1-471	9	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-401	8	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-744	8	Operationen bei Extrauterin gravidität
5-870	7	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
5-572	6	Zystostomie
1-694	6	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privat-Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	gesamtes Spektrum an geburtshilflicher und gynäkologischer Diagnostik und ambulanter Therapie
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Erkrankungen (VG00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Sprechstunde für Gynäkologie und Geburtshilfe	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	ambulante Mit- und Weiterbehandlung von gynäkologischen und geburtshilflichen Problemfällen, sowie ambulante gynäkologische Onkologie auf Zuweisung von niedergelassenen Frauenärzten Es ist eine Überweisung eines Facharztes erforderlich.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Erkrankungen (VG00)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Sprechstunde für ambulante Operationen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	ambulante Operationen und deren Vorbereitung Es ist eine Überweisung eines Facharztes erforderlich.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Erkrankungen (VG00)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Operationen mit minimalem Eingriff (MIC) (VC00)

Urogynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	Ambulante Diagnostik und Behandlung, sowie Operationsplanung bei Patientinnen mit Inkontinenz- oder Senkungsproblematik Es ist die Überweisung eines niedergelassenen Frauenarztes notwendig.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	204	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	158	Diagnostische Hysteroskopie
3	1-471	75	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	5-671	69	Konisation der Cervix uteri
5	1-472	46	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
6	1-694	19	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
7	5-663	16	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
8	5-711	9	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
9	5-651	<5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
10	5-691	<5	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,9	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	7,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
1
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
2 Familienhebammen
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Master (PQ06)**
Pflegepädagogik
- **Bachelor (PQ01)**
Gesundheitswissenschaften
- **Laktationsberaterin (IBCLC) (PQ00)**

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-5 Pädiatrie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Pädiatrie

Kranke Kinder sind Kinder in der Krise. Sie haben nicht nur ein Recht auf eine optimale medizinische, sondern auch auf eine familienfreundliche Betreuung. Voraussetzung hierfür ist zum einen die Zusammenarbeit von spezialisierten Kinderärztinnen und Kinderärzten und speziell ausgebildeten Kinderkrankenschwestern und -pflegern, wie sie in unserer Klinik gewährleistet wird. Zum anderen sind vor allem die Eltern, aber auch andere Verwandte und Freunde für die Kinder und Jugendlichen wichtige Partner auf dem Weg zum gesund werden.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erfüllt eine wichtige Funktion in der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen aus Emden und dem Umland. Die Klinik ist Anlaufstelle für ambulante Notfälle in den Abend- und Nachtstunden sowie auch am

Wochenende, falls ein niedergelassener Kinderarzt nicht erreichbar ist. Ihre entscheidende Bedeutung besteht aber darin, Kindern und Jugendlichen und ihren Familien eine stationäre Behandlung vor Ort anbieten zu können.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist eine Einheit der Grund- und Regelversorgung. Entsprechend werden alle Krankheiten des Kindes- und Jugendalters behandelt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Oldenburg.

Ein Schwerpunkt ist die Früh- und Neugeborenen-Versorgung, in enger Zusammenarbeit mit der Frauenklinik, die sich auf der gleichen Ebene in unmittelbarer Nähe befindet. Hierdurch ist sichergestellt, dass bei allen Risikogeburten, bei Geburt durch Kaiserschnitt und bei unvorhergesehenen Komplikationen jederzeit ein Arzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und eine Gesundheits- und Kinderkrankenschwester oder -pfleger die Erstversorgung übernehmen können.

Das Angebot der medizinischen Versorgung wird verbessert durch die Schaffung besonderer Schwerpunkte. So wird jetzt das Gebiet der Allergien und Lungen- und Bronchialerkrankungen durch einen Facharzt vertreten, der eine spezielle Ausbildung auf diesem Gebiet abgeschlossen hat.

Unter der Trägerschaft des Marienkrankenhauses Papenburg wurde im Jahr 2008 im Klinikum Emden ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit Kassenarztsitzen für Kinder- und Jugendmedizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgebaut.

Fachabteilung:	Pädiatrie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Ansgar P. Wosnitza
Ansprechpartner:	Annette Jaschowski (Sekretariat)
Hausanschrift:	Bolardusstraße 20 26721 Emden
Postfach:	2253 26702 Emden
Telefon:	04921 98-1327
Fax:	04921 98-1723
URL:	www.klinikum-emden.de
E-Mail:	a.wosnitza@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung:

Leitender Oberarzt
Jens-Uwe Berger
E-mail: j.berger@klinikum-emden.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Pädiatrie



Mit dem Doktor kann man gut reden

- **Lungenfunktionstest (VK00)**
- **Schweißtest (VK00)**
- **Sonographie (VK00)**
- **Langzeit-EKG und -Blutdruckmessung (VK00)**
- **EEG mit Videoaufzeichnung (VK00)**
- **Infektiologie und Immunologie (VK00)**
- **pH-Messung (VK00)**
- **Epileptologie (VK00)**
- **Neonatologie (VK00)**
- **Neuropädiatrie (VK00)**
- **Früh- und Neugeborenenintensivpflege (VK00)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)**
Z.B Diabetes (Zuckerkrankheit)
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**
- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**
- **Neugeborenenenscreening (VK25)**
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pädiatrie

Die Abteilung nutzt auch die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Pädiatrie

Die Abteilung nutzt auch die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-5.5 Fallzahlen der Pädiatrie

Vollstationäre Fallzahl:	1426
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	147	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
2	K59	145	Sonstige funktionelle Darmstörungen
3	A08	86	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
4	J06	60	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
5	S00	57	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
6	P07	50	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
7	S06	41	Intrakranielle Verletzung
8	K35	40	Akute Appendizitis
9	J20	38	Akute Bronchitis
10	J15	34	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
11	J18	32	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	S52	32	Fraktur des Unterarmes
13	J03	27	Akute Tonsillitis
14	Z03	27	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
15	R55	26	Synkope und Kollaps
16	F10	25	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
17	J12	24	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
18	G40	17	Epilepsie
19	P59	15	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
20	S42	15	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R10	13	Bauch- und Beckenschmerzen
J46	12	Status asthmaticus
J05	12	Akute obstruktive Laryngitis [Krupp] und Epiglottitis
L94	11	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
G43	11	Migräne
N10	10	Akute tubulointerstitielle Nephritis
L03	10	Phlegmone
J01	10	Akute Sinusitis
D61	10	Sonstige aplastische Anämien
N39	9	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	509	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-121	233	Darmspülung
3	1-207	146	Elektroenzephalographie (EEG)
4	8-390	80	Lagerungsbehandlung
5	8-010	77	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
6	1-208	74	Registrierung evozierter Potentiale
7	1-760	49	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
8	8-560	42	Lichttherapie
9	9-262	32	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
10	1-632	22	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
11	8-900	15	Intravenöse Anästhesie
12	1-204	13	Untersuchung des Liquorsystems
13	8-720	13	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
14	1-440	12	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
15	8-800	12	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
16	1-650	9	Diagnostische Koloskopie
17	1-653	8	Diagnostische Proktoskopie
18	1-206	6	Neurographie
19	1-444	6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
20	1-710	6	Ganzkörperplethysmographie

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfallbehandlung - Erste Hilfe
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VX00)

Allergologisch-pneumologische Sprechstunde	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	Lungenfunktion allergologische Tests
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Lungenfunktionstest (VK00)

chefärztliche Privatsprechstunde Ansgar Wosnitza	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)

Allgemein Pädiatrie	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	sämtliche Leistungen des Fachgebietes nach Vereinbarung auf Überweisung eines Kinderarztes
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinderheilkunde und Jugendmedizin (AQ00)**
- **Allergologie (ZF03)**

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	15,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-6 Neurologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Neurologie

Die Neurologische Klinik versorgt Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen des Nervensystems, das heißt des Gehirns, des Rückenmarks, der peripheren Nerven, der Muskulatur sowie der dazugehörigen Blutgefäße. Die Neurologische Klinik Emden hat einen überregionalen Versorgungsauftrag. Behandelt werden Patienten aus der gesamten Region Ostfriesland und darüber hinaus. Wesentlicher Bestandteil der Neurologischen Klinik ist eine Abteilung für neurologische Diagnostik, in welcher alle neurophysiologischen Verfahren vorgehalten werden, beispielsweise die verschiedenen Methoden der Elektroenzephalographie, der Elektromyographie, Elektroneurographie und der evozierten Potenziale. Mit diesen Methoden können die Funktionszustände der Nervenbahnen wie auch der Muskulatur erfasst werden.

Zur Diagnostik von Gefäßerkrankungen des Gehirns stehen umfassende Ultraschall-Methoden zur Verfügung. Ferner besteht die Möglichkeit, in einem Schlaflabor die Diagnose von Schlafstörungen und Erkrankungen, die mit vermehrter Tagesmüdigkeit einhergehen, zu stellen.

Die Neurologische Klinik Emden versorgt das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen. Von überregionaler Bedeutung ist die zertifizierte Akutstation für

Schlaganfallbehandlung (Stroke Unit), auf der die Behandlung von Schlaganfall-Patienten durch spezialisiertes Personal und mit Hilfe optimierter Überwachungsmöglichkeiten gegeben ist. Diese Station ist als einziges

Zentrum in Ostfriesland für die Schlaganfalltherapie zertifiziert. Die modernen Behandlungsverfahren des Schlaganfalls stehen zur Verfügung, insbesondere auch die Fibrinolyse (=Auflösung von Gerinnseln, die zum Gefäßverschluß geführt haben), sowie die chirurgische Versorgung von Gefäßverschlüssen.

Von herausragender Bedeutung sind auch die speziellen Behandlungsmöglichkeiten für Epilepsieerkrankte, für Patienten mit motorischen Störungen (z.B. Parkinson-Syndrom) und mit Multipler Sklerose. Eine gute ärztliche Weiterbetreuung im ambulanten Rahmen auch bei schwierigen Krankheitsbildern ist durch das medizinische Versorgungszentrum im Haus gewährleistet. Die verschiedenen neurologischen Krankheitsbilder werden durch mehrere spezialisierte Fachärzte versorgt.

In Zusammenarbeit mit der Radiologischen Abteilung werden die modernen röntgenologischen Untersuchungsverfahren (CT, MRT, Angiographie) durchgeführt. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den Neurochirurgischen Zentren der Umgebung gepflegt. Zwei im Klinikum Emden niedergelassene Neurochirurgen stehen zur Verfügung, um eventuelle neurochirurgische Behandlungsmöglichkeiten zu überprüfen.

Operationen an der Wirbelsäule (Bandscheibenvorfall) und bestimmte neurochirurgische Notfallmaßnahmen sind im Hause möglich (evtl. Voruntersuchung in der am Krankenhaus befindlichen neurochirurgischen Praxis). Patienten mit schwersten akuten neurologischen Erkrankungen können auf der Intensivstation versorgt werden. Die frührehabilitative Behandlung erlaubt die Anwendung der physikalischen Therapie (Krankengymnastik, Massage und Bäderbehandlung), der Logopädie (Sprachtherapie, Therapie von Schluckstörungen) und der Ergotherapie (Training motorischer Behinderungen, der Aktivitäten des täglichen Lebens sowie geistiger Funktionen wie Gedächtnis).

Fachabteilung: Neurologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Thomas Büttner

Ansprechpartner: Inge Glaser, Gabriele Bruns (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26702 Emden

Telefon: 04921 98-1318
Fax: 04921 98-1714

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: t.buettner@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung

Leitender Oberarzt Dr. med. Hinderikus Klugkist
E-Mail: h.klugkist@klinikum-emden.de

Dr. med. Michael Bauerle

E-Mail: m.bauerle@klinikum-emden.de

Dr. med. Uwe Ziebold

E-Mail: u.ziebold@klinikum-emden.de

Dr. med. Jan Holz

E-Mail: j.holz@klinikum-emden.de

Dr. med. Sebastian Langer

E-mail: s.langer@klinikum-emden.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Neurologie

o Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik besteht in der Behandlung von Anfallserkrankungen (Epileptologie). Alle apparativen Möglichkeiten der nicht-invasiven Abklärung von Anfallserkrankungen (wie auch neurologischen Schlafstörungen) sind vorhanden, z.B. Langzeit-EEG, Video-EEG-Doppelbilddaufzeichnung, Polysomnographie, multipler Schlaf-Latenz-Test. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie ist auch die Untersuchung nicht-epileptischer Anfälle umfassend möglich, einschließlich Kipptisch-Untersuchung zur Synkopen-Abklärung. Bei komplexen Fragestellungen gibt es einen engen Austausch mit der Klinik für Epileptologie in Betel, mit dem auch in Fragen der Epilepsie-Chirurgie zusammengearbeitet wird.

o Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Die Neurologische Klinik verfügt über eine zertifizierte Stroke Unit mit 6 Behandlungsplätzen für die Akutbehandlung des Schlaganfalls. Das engmaschige Überwachung lebenswichtiger Funktionen, der frühe Einsatz hoch wirksamer Medikamente, wie z.B. die Fibrinolyse (Auflösung eines Gefäßverschlusses) und die Anwendung weiterer Therapieverfahren (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie) gestatten die nach heutigen Kriterien optimierte Behandlung des akuten Schlaganfalls.

Neben der engen Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgischen Abteilung werden alle modernen Diagnoseverfahren (z.B. Kernspin- und Computertomographie) vorgehalten, um den Schlaganfall von Beginn an möglichst spezifisch zu behandeln. Nach Abschluss der Akutbehandlung wird eine individuelle Rehabilitation veranlasst.

Der Anteil der Patienten mit Hirninfarkt, die einer speziellen Fibrinolyse-Therapie zugeführt werden konnten, an der Gesamtzahl der Schlaganfall-Patienten, betrug im Jahr 2008 über 15 %.

o Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

o Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Ein weiterer stationärer Behandlungsschwerpunkt sind autoimmunologische Erkrankungen des Nervensystems, im speziellen die Multiple Sklerose. Die modernen Verfahren der Akutbehandlung bis hin zur Blutwäsche (Plasmapherese) werden vorgehalten. Die Behandlung des akuten Schubes der Multiplen Sklerose sollte möglichst rasch, d.h. notfalls auch am Wochenende, initiiert werden. In der vorbeugenden Behandlung der MS werden die aktuellen Therapiestrategien ebenfalls individuell, d.h. bezogen auf den spezifischen Krankheitsfall, entwickelt und angepasst. Weiterhin werden im Krankenhaus aktuelle Therapiestudien durchgeführt, so dass auch die Chance besteht, vielversprechende aber noch nicht zugelassene Therapien zu erhalten.

Die ambulante Weiterbetreuung der Patienten ist in speziellen Fragestellungen möglich.

- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**

Die Behandlung von Bewegungsstörungen, insbesondere M.Parkinson, sowie deren Diagnostik und Differentialdiagnostik, bildet einen der Hauptschwerpunkte der Klinik. Spezielle Geräte gestatten eine eingehende Analyse des Bewegungsapparates (Motorik-Labor). Die modernen Arzneitherapien werden angewendet, z.B. auch die Apomorphin-Pumpe. Kommt man zu der Entscheidung, dass eine Therapie mit Medikamenten nicht ausreichend ist, arbeiten wir mit verschiedenen Universitätskliniken zusammen, die den sog. "Mittelhirn-Stimulator" implantieren

- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**

- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**

- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**

s.o.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**

s.o.

- **Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)**

Eine umfassende neurophysiologische Diagnostik-Einheit ermöglicht die Analyse von Lähmungserscheinungen, die aufgrund von Erkrankungen des peripheren oder zentralen entstehen. Die eingehende neurophysiologische Diagnostik, die mitunter den Zeitrahmen von Stunden benötigt, erfordert ein stationäres Umfeld.

- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**

Alle neurologischen Notfallerkrankungen werden im Klinikum versorgt. In schweren Fällen erfolgt die Behandlung auf der interdisziplinären Intensivstation. Durch Zusammenarbeit mit dem im Hause vorgehaltenen Medizinischen Versorgungszentrum Neurologie-Neurochirurgie sind fachärztliche neurochirurgische Stellungnahmen und evtl. eine neurochirurgische Notfallversorgung möglich. Im Übrigen besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Neurochirurgischen Kliniken der Region.

- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**

Klinischer Schwerpunkt für Diagnostik und Therapie neurologischer Alterserkrankungen (vaskuläre, degenerative Krankheiten) wie M. Parkinson und M. Alzheimer.

- **Spezialsprechstunde (VN20)**

für MS ,Spastik, Epilepsie (Dr. Klugkist), neurologische Gefäßerkrankungen, M.Parkinson, Dystonie (Botox).

Privatsprechstunde Prof. Dr. Büttner

Am Klinikum Emden besteht ein Medizinisches Versorgungszentrum Neurochirurgie-Neurologie (Drs. Pinz, Janus und Ziebold), so dass stationäre und ambulante Versorgungskonzepte eng verzahnt sind.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)**

- **Schlafmedizin (VN22)**

- **Stroke Unit (VN24)**

Am Klinikum Emden besteht ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Neurologie-Anästhesie (Ärztlicher Leiter Dr. med. Uwe Zibold), so dass stationäre und ambulante Versorgungskonzepte eng verzahnt sind.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Neurologie

Die Abteilung nutzt auch die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Neurologie

Die Abteilung nutzt die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-6.5 Fallzahlen der Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 3088
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Diagnosen nach ICD

In der Neurologischen Klinik werden alle Krankheitsbilder der klinischen Neurologie behandelt. Besondere Schwerpunkte stellen Hirnblutungsstörungen, Anfallsleiden, Multiple Sklerose und Morbus Parkinson dar.

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	542	Hirnfarkt
2	G40	269	Epilepsie
3	G45	207	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
4	G35	173	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
5	M51	152	Sonstige Bandscheibenschäden
6	M48	138	Sonstige Spondylopathien
7	G20	105	Primäres Parkinson-Syndrom
8	H81	100	Störungen der Vestibularfunktion
9	G93	84	Sonstige Krankheiten des Gehirns
10	M54	82	Rückenschmerzen
11	G04	64	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
12	G41	57	Status epilepticus
13	I61	55	Intrazerebrale Blutung
14	G61	49	Polyneuritis
15	G62	49	Sonstige Polyneuropathien
16	G43	46	Migräne
17	G44	46	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
18	I67	45	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
19	M50	45	Zervikale Bandscheibenschäden
20	R20	40	Sensibilitätsstörungen der Haut

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G51	39	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
G82	28	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
F45	26	Somatoforme Störungen
G30	23	Alzheimer-Krankheit
R55	22	Synkope und Kollaps
M79	21	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
C79	21	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C71	20	Bösartige Neubildung des Gehirns
I60	19	Subarachnoidalblutung
G50	17	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]

B-6.7 Prozeduren nach OPS

In der Neurologischen Klinik werden alle technischen und apparativen Verfahren der modernen Neurologie vorgehalten. Diese umfassen schwerpunktmäßig Methoden der klinischen Neurophysiologie (EEG, ENG, evozierte Potentiale), die neuroradiologischen Verfahren in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Abteilung, ferner Therapieverfahren zur Behandlung der Spastik sowie neuropsychologische Untersuchungsmöglichkeiten. Von besonderer Bedeutung ist die vorgehaltene fachübergreifende Behandlung von schwer therapierbaren Anfallsleiden (Epilepsie).

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1636	Elektroenzephalographie (EEG)
2	1-208	1206	Registrierung evozierter Potentiale
3	1-206	833	Neurographie
4	1-204	620	Untersuchung des Liquorsystems
5	8-981	617	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
6	5-032	204	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
7	5-984	190	Mikrochirurgische Technik
8	1-205	181	Elektromyographie (EMG)
9	8-930	175	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	5-831	170	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
11	5-839	169	Andere Operationen an der Wirbelsäule
12	8-914	164	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
13	3-993	144	Quantitative Bestimmung von Parametern
14	9-200	141	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
15	3-052	126	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
16	8-020	105	Therapeutische Injektion
17	1-632	91	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
18	5-832	91	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
19	8-810	75	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
20	5-033	71	Inzision des Spinalkanals

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-266	70	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
5-030	60	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
5-836	58	Spondylodese
8-831	54	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-542	41	Nicht komplexe Chemotherapie
9-320	36	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-541	33	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8-972	23	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
8-97d	20	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson



Gefäßultraschall in der Neurologie

Im Rahmen der Neurologische Diagnostik wurden vom Röntgeninstitut folgende Prozeduren durchgeführt

- 1.822 3-200 Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
- 1.617 3-800 Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
- 472 3-202 Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark

... und einige weitere CT und/oder MRT Untersuchungen anderer Körperregionen wie Bauch, Brustkorb, Becken, Wirbelsäule und Rückenmark

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Rahmen der Neurologischen Klinik werden verschiedene ambulante Behandlungsmöglichkeiten angeboten, die das Spektrum ärztlicher Leistungen durch niedergelassene Fachärzte für Neurologie abgestuft ergänzen. Verschiedene Spezialambulanzen (u.a. für Epilepsie, Morbus Parkinson, Dystonie, Multiple Sklerose) ermöglichen die Vorstellung von Patienten mit bestimmten Diagnosen und komplizierten Fragestellungen auf Zuweisung eines Facharztes. Allgemeine neurologische Fragestellungen können darüber hinaus im Medizinischen Versorgungszentrum auf Überweisung von Hausärzten abgeklärt werden. Hier ist auch eine Nachbetreuung von Patienten nach Entlassung aus dem stationären Behandlungsrahmen möglich. Ausserdem können Patienten vor einer eventuellen stationären Aufnahme beraten werden.

Gefäßambulanz	
Ambulanzart	KV Ambulanz (AM00)
Kommentar	Diagnostik von neurologischen Gefäßerkrankungen Überweisung durch einen Facharzt für Neurologie erforderlich
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Privatsprechstunde Prof. Dr. Büttner	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	alle Erkrankungen des Fachgebietes
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Neurologie (VN00)

Spezialambulanz für Dystonie und Bewegungsstörungen (Botulinumtoxin-Ambulanz)	
Ambulanzart	KV Ambulanz (AM00)
Kommentar	Diagnostik und medizinische Therapie von Bewegungsstörungen unter Einsatz von Botulinum-Toxin Es ist eine Überweisung eines kassenärztlich tätigen Arztes erforderlich.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Spezialambulanz für Anfalls Kranke	
Ambulanzart	KV Ambulanz (AM00)
Kommentar	<p>Diagnostik und Behandlung des Krankheitsbildes.</p> <p>Für Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen ist die Überweisung eines Neurologen erforderlich.</p> <p>Privatversicherte Patienten und Selbstzahler können sich direkt anmelden.</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Spezialambulanzen für Multiple Sklerose, M.Parkinson, spezielle neurologische Erkrankungen	
Ambulanzart	KV Ambulanz (AM00)
Kommentar	<p>spezialisierte Untersuchung zur Diagnostik, spezielle und innovative Therapieverfahren, Therapiestudien zu verschiedenen Problemen der Multiplen Sklerose</p> <p>für gesetzlich Versicherte auf Überweisung eines Facharztes für Neurologie bei spezieller Fragestellung</p> <p>für Privatversicherte direkte Anmeldung</p>
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0	einschl. 0,25 VK konsiliarisch tätige Neurochirurgen
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0	Zusätzlich sind zwei Fachärzte für Neurochirurgie konsiliarisch in der Klinik für Neurologie tätig.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
- **Klinische Geriatrie (ZF00)**
- **Physikalische Therapie (ZF00)**
- **Neurochirurgie (AQ41)**
- **spezielle neurologische Intensivmedizin (ZF00)**
- **Zertifikat Epileptologie plus (ZF00)**
- **Zertifikate EEG, EMG, EP und Ultraschall der Dtsch. Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (ZF00)**
- **Duplex-Ultraschall-Untersuchungen (DEGUM-Zertifikat) (ZF00)**
Die neurologische Klinik ist Ausbildungsstätte der DEGUM für neurologischen Ultraschall.

B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,9	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,3	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
"Parkinson-Nurse"

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

	Anzahl	Kommentar
Spezialkraft zur Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose ("MS-Nurse") (SP00)	1,0	Eine "MS-Nurse" zur Diagnostik und therapeutischen Betreuung der Patienten mit Multipler Sklerose
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0	Betreuung durch Mitarbeiter der ergotherapeutischen Praxis (auf dem Klinikgelände)
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	1,0	Betreuung durch Mitarbeiter der logopädischen Praxis (auf dem Klinikgelände)
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	2,0	Alle neurologische Stationen werden von zugeordneten Physiotherapeuten betreut. Im Zentrum für physikalische Therapie wird das gesamte Spektrum der physikalischen Therapie einschließlich Medizinische Trainingstherapie und Bewegungstherapie vorgehalten.
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0	1 Neuropsychologe
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	3,0	Mitarbeiter des Sozialdienstes sind täglich in der Neurologischen Klinik tätig (Vermittlung in die Rehabilitation, Hilfen zur häuslichen Versorgung, Betreuungsverfahren etc.)
Spezialkraft zur Betreuung von Patienten mit Morbus Parkinson ("Parkinson-Nurse") (SP00)	1,0	

B-7 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die Klinik und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist für die vollstationäre und teilstationäre Behandlung von erwachsenen Patienten aus Emden, dem Landkreis Leer und den Gemeinden Hinte und Krummhörn des Landkreises Aurich

zuständig. Je nach Belegung können selbstverständlich auch Patienten aus anderen Gemeinden hier behandelt werden. In besonderen Fällen ist in der Psychiatrischen Institutsambulanz eine ambulante Behandlung möglich, vor allem wenn die Erkrankung schwer und lang andauernd ist. In der Klinik werden alle seelischen Erkrankungen behandelt, angefangen von akuten Lebenskrisen bis hin zu eher länger andauernden Krankheiten wie Suchterkrankungen, Demenzen, Schizophrenie oder wiederkehrende Depressionen und psychosomatische Störungen. Durchschnittlich dauern stationäre Behandlungen zwei bis vier Wochen, wobei diese im Einzelfall sehr variieren kann. Die Klinik verfügt über vier Stationen mit jeweils 17 Betten sowie einen Schwerkrankenbereich mit 7 Betten.

Eine spezielle Form der Behandlung bietet die Tagesklinik mit 20 Plätzen. Hier findet die Therapie tagsüber an fünf Tagen in der Woche statt, die übrige Zeit verbringt der Patient in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Genauso wie auf den Stationen sind in die Betreuung unterschiedliche Berufsgruppen eingebunden, die auf breiter Ebene Hilfe und Behandlung für die unterschiedlichen Lebens-, Erfahrungs- und Störungsbereiche anbieten. Eine tagesklinische (teilstationäre) Behandlung ist sinnvoll bei allen Patienten, deren Erkrankung keine vollstationäre Behandlung mehr erfordert. Die Behandlung in der Tagesklinik kann sich an einen stationären Aufenthalt anschließen, ebenso ist aber eine direkte Zuweisung in die Tagesklinik durch niedergelassene Ärzte möglich.

Die Grundprinzipien der Behandlung sind sowohl im vollstationären als auch teilstationären Bereich identisch: neben einer sorgfältigen medizinischen Diagnostik und Behandlung (einschließlich der Verordnung von Medikamenten, falls erforderlich) gibt es vielfältige Einzel- und gruppentherapeutische Angebote, die sich gezielt an bestimmten Krankheitsbildern und deren Bewältigung orientieren (z.B. Depressionen, Ängste, Psychosen, Suchterkrankungen). Eine wichtige Rolle spielt die Einbeziehung der Angehörigen, weil sie immer auch Mitbetroffene sind. Daher wurden auf einigen Stationen zu festen Zeiten spezielle "Angehörigenvisiten" eingeführt. In diesem Zusammenhang werden in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen zu bestimmten Krankheitsbildern angeboten. Großer Wert wird auf die Vorbereitung der Zeit nach der Krankenhausbehandlung gelegt. Deswegen wird eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und Fachärzten sowie allen anderen Institutionen, die dem Patienten bei der Bewältigung ihrer Krankheit nach dem stationären Aufenthalt helfen können, gepflegt. Für Notfälle steht die Klinik "rund um die Uhr" zur Verfügung. Ein Arzt ist immer - auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten - über die Telefonzentrale des Krankenhauses zu erreichen.

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Trabert

Ansprechpartner: Hanna Janßen (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26703 Emden

Telefon: 04921 98-1475
Fax: 04921 98-1765

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: w.trabert@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung

Leitender Oberarzt Dr. med. Albert Weerda
E-Mail: a.weerda@klinikum-emden.de

Oberarzt/Leitender Psychologe Ulrich Laschewski
E-Mail: u.laschewski@klinikum-emden.de

Rene Böhme
E-Mail: r.boehme@klinikum-emden.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
Qualifizierte Entgiftungs- und Motivationsbehandlung
- **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
Geschäftsstelle des "Ostfriesischen Bündnis gegen Depression"
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
- **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**
- **Spezialprechstunde (VP12)**
ADS/ADHS im Erwachsenenalter



Kunsttherapie als Angebot in der Psychiatrie

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die Abteilung nutzt auch die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.
Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die Abteilung nutzt auch die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.
Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl: 1730
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	646	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F32	221	Depressive Episode
3	F20	150	Schizophrenie
4	F33	138	Rezidivierende depressive Störung
5	F05	79	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
6	F60	77	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
7	F19	52	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
8	F25	52	Schizoaffektive Störungen
9	F11	48	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
10	F43	39	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
11	F31	34	Bipolare affektive Störung
12	F12	20	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
13	F06	17	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
14	F41	15	Andere Angststörungen
15	G30	15	Alzheimer-Krankheit
16	F01	12	Vaskuläre Demenz
17	F13	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
18	F61	12	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
19	F23	9	Akute vorübergehende psychotische Störungen
20	F30	9	Manische Episode

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F70	8	Leichte Intelligenzminderung
F44	8	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F03	8	Nicht näher bezeichnete Demenz
F40	7	Phobische Störungen
F71	6	Mittelgradige Intelligenzminderung
F22	6	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F21	<5	Schizotype Störung
F50	<5	Essstörungen

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-981	994	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke
2	9-980	756	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
3	9-603	360	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-602	340	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-982	270	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Gerontopsychiatrie
6	9-613	203	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
7	1-207	139	Elektroenzephalographie (EEG)
8	9-612	119	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-601	59	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	9-611	17	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
11	1-206	13	Neurographie
12	1-710	13	Ganzkörperplethysmographie
13	9-633	11	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und

			Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
14	1-632	10	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
15	5-900	10	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
16	9-610	10	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
17	9-600	9	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
18	1-208	8	Registrierung evozierter Potentiale
19	3-05d	7	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
20	9-632	6	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-982		Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-900		Intravenöse Anästhesie
1-204		Untersuchung des Liquorsystems
8-914		Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie

Im Rahmen der psychiatrischen Diagnostik wurden vom Röntgeninstitut z.B. auch folgende Leistungen für die Klinik für Psychiatrie erbracht:

196	3-200 Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
74	3-800 Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	3-802 Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark
10	3-820 Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-806 Kernspintomographie (MRT) vom Muskel-Skelett-System
8	3-222 Computertomographie (CT) vom Thorax mit Kontrastmittel

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	ambulante psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung bei Privatversicherten
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	alle ambulanten psychiatrisch-psychotherapeutischen Leistungen, soweit sie von der gesetzlich definierten Patientengruppe benötigt werden.
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,6	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	Mehrfachqualifikationen möglich: 6 Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie 2 Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie 2 Fachärzte für Innere Medizin 1 Fachärztin für Neurologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ00)
- Psychiatrie (AQ00)
- Neurologie und Psychiatrie (AQ00)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Rollenspiel (ZF00)
- Familientherapie (ZF00)

B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48,5	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,9	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-8 Tagesklinik Psychiatrie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik Psychiatrie

Fachabteilung: Tagesklinik Psychiatrie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Trabert

Ansprechpartner: Theda van Lengen (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26702 Emden

Telefon: 04921 98-1475
Fax: 04921 98-1756

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: w.trabert@klinikum-emden.de

Leitender Oberarzt Dr. med. Albert Weerda
E-Mail: a.weerda@klinikum-emden.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik Psychiatrie

- **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik Psychiatrie

Die Abteilung nutzt die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.
Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik Psychiatrie

Die Abteilung nutzt die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-8.5 Fallzahlen der Tagesklinik Psychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 162

B-8.6 Diagnosen nach ICD

Eine Darstellung der Diagnosen ist systembedingt nicht möglich. Folgende Störungen werden schwerpunktmäßig in der Tagesklinik behandelt:

- Schizophrene Störungen (ICD-10: F2)
 - affektive Störungen (ICD-10: F3)
 - neurotische Störungen (ICD-10: F4)
 - Persönlichkeitsstörungen (ICD-10: F6)
-

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-602	118	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
2	9-603	106	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-601	95	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-980	91	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
5	9-600	6	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	1-208	<5	Registrierung evozierter Potentiale
7	9-981	<5	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke
8	5-900	<5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
9	1-710	<5	Ganzkörperplethysmographie

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	ambulante Behandlung schwer und chronisch erkrankter Patienten nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen
Angebotene Leistung	Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
Angebotene Leistung	Psychosomatische Tagesklinik (VP16)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Psychiatrie und Neurologie, Zusatzbezeichnung Psychotherapie (AQ00)**
- **Psychiatrie (AQ00)**
- **Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)**

B-8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbil- dungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Bachelor (PQ01)**
- **Diplom (PQ02)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Master (PQ06)**
- **Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**
- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Bobath (ZP02)**

- **Diabetes (ZP03)**
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Geriatric (ZP07)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Kontinenzberatung (ZP09)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Notaufnahme (ZP11)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)**
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**

B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-9 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

In der Klinik werden alle üblichen Narkoseverfahren praktiziert. Hierzu gehören Maskennarkosen bei kleineren Eingriffen, Vollnarkosen mit Beatmung sowie Kombinationsnarkosen (Vollnarkose und Regionalanästhesie) bei großen operativen Eingriffen (Lungenoperationen, große Bauchoperationen). Einen großen Stellenwert hat die Regionalanästhesie für Eingriffe an Armen und Beinen und im Unterbauch. Sehr gut angenommen wird die rückenmarksnahe Regionalanästhesie bei Kaiserschnitten.

Auf der Intensivstation werden lebensbedrohlich erkrankte Patienten aller Abteilungen in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten anderer Fachdisziplinen versorgt. Für die Intensivtherapie stehen hochmoderne Überwachungsgeräte für alle lebenswichtigen Funktionen, Beatmungsgeräte, Infusionspumpen, Dialysegeräte und Spezialbetten zur Verfügung.

Zu den Versorgungsaufgaben der Klinik gehört auch die Behandlung von Schmerzpatienten.

Anästhesisten und Internisten sind im Wechsel als Notärzte im Rettungsdienstbereich der Stadt Emden tätig, versorgen und begleiten akut lebensbedrohlich Kranke und

Unfallpatienten, zum Teil auch im Rahmen von Hubschraubereinsätzen. Bei Großschadensfällen kommen speziell ausgebildete "Leitende Notärzte" zum Einsatz.

Das Klinikum Emden verfügt über einen eigenen Hubschrauberlandeplatz, der zu jeder Tages- und Nachtzeit angefliegen werden kann.

Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Art: nicht Betten führend
Chefärzte: Dr. med. Ulrich Schneider
Dr. med. Klaus Kogelmann
Ansprechpartner: Kerstin Reuter (Sekretariat)

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
26721 Emden

Postfach: 2253
26702 Emden

Telefon: 04921 98-1312
Fax: 04921 98-1724

URL: www.klinikum-emden.de
E-Mail: u.schneider@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung:

Leitender Oberarzt Wolfgang Kumm
E-mail: w.kumm@klinikum-emden.de

Manfred Schlesner
E-Mail: m.schlesner@klinikum-emden.de

Matthias Drüner
E-Mail: m.druener@klinikum-emden.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Im Rahmen des seit Januar 2009 bestehenden MVZ Neurologie / Anästhesie führt die Anästhesiologie mit dem Patienten die Vorgespräche zur bevorstehenden Operation und plant die für Patient und OP-Art geeignete Narkoseform. Auch die ambulante Schmerztherapie gehört in den Aufgabenbereichen - einschließlich der Betreuung von implantierten Schmerzpumpen. Es werden ambulante Operationen aus dem niedergelassenen Bereich der Neurochirurgie, Augenheilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie anästhesiologisch betreut.

o Intensivmedizin (VX00)

Über 2.000 Patienten wurden im Jahr 2010 auf der interdisziplinären Intensivstation (16 Betten) behandelt; in 2010 wurden über 1.600 Beatmungstage geleistet; die Leitung der Station ist fachübergreifend durch die Anästhesieabteilung gesichert; es besteht eine ärztliche Besetzung rund um die Uhr. Zusätzlich werden ca. 600 Patienten als Tagesfälle behandelt (Aufwachraum, Dialyse und andere Kurzbehandlungen).

- **Notfallmedizin (VX00)**
Zusammen mit den Ärzten der Inneren Medizin ist die Abteilung für die Besetzung des Notarzteinsetzfahrzeuges der Stadt Emden zuständig (2010: 1.400 Einsätze). Die Abteilung stellt für das Klinikum sämtliche Weiterbildungsermächtigte für den Bereich "Rettungsmedizin", sowie auch einen Großteil der Leitenden Notärzte der Stadt Emden.
- **Anästhesiologie (VX00)**
 - Thorakale Regionalanästhesieverfahren für große chirurgische Eingriffe (z.B. Magen- und Darmoperationen)
 - Seitengetrennte Beatmung und thorakale Regionalanästhesieverfahren für Eingriffe in der Thoraxchirurgie
 - Maschinelle Blutaufbereitung bei Operationen mit hoher Wahrscheinlichkeit von größeren Blutverlusten (Gefäßchirurgie, Endoprothetik)
- **Palliativmedizin (VX00)**
Ein Facharzt der Abteilung ist speziell für diesen fachübergreifenden Bereich weitergebildet und in die Versorgung dieser Patientengruppe integriert.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Abteilung nutzt bei Bedarf die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.
Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Abteilung nutzt bei Bedarf die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.
Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

trifft nicht zu / entfällt, da keine bettenführende Abteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-9.6 Diagnosen nach ICD

Das Leistungsspektrum der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin spiegelt sich in den Diagnosen der bettenführenden Fachabteilung wieder.

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-9.7 Prozeduren nach OPS

Die von der Anästhesie und Intensivmedizin erbrachten Prozeduren spiegeln sich in den bettenführenden Fachabteilungen wieder, denen die entsprechenden Patienten zugeordnet sind.

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Da die durchschnittliche Anzahl Vollkräfte aus dem Berichtsjahr für alle Ärzte angegeben ist, kann die Anzahl der Fachärzte davon divergieren, da diese Anzahl der Mitarbeiter angibt.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Rettungsmedizin (AQ00)**
- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Spezielle Intensivmedizin (ZF00)**
- **Leitender Notarzt (ZF00)**
- **Transfusionsmedizin (AQ59)**

- Palliativmedizin (ZF30)

B-9.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,5	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Bobath (ZP02)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

	Anzahl
Praxisanleiterin für basale Stimulation (SP00)	1,0
Kinästhetiktrainer (SP00)	1,0

B-10 Röntgeninstitut

B-10.1 Allgemeine Angaben der Röntgeninstitut

Wie kaum ein anderes Fach in der Medizin hat die Radiologie enge Beziehungen zu fast allen anderen Fachdisziplinen. Die Schnittbildtechnik stellt einen Abteilungsschwerpunkt dar.

Verfügbar sind neben den üblichen Röntgenanlagen leistungsfähige Geräte für Schnittbildverfahren wie Kernspintomographie, Computertomographie sowie eine Gamma-Kamera für tomographische nuklearmedizinische Untersuchungen.

Das Institut verfügt über einen Magnet-Resonanz-Tomographen (Kernspintomographen), mit dem mittels elektromagnetischer Wellen von allen Körperregionen u.a. Schichtaufnahmen in beliebigen Ebenen angefertigt werden können. Dieses medizinische Großgerät wird in Kooperation mit dem niedergelassenen Radiologen Dr. Huu betrieben.

Außerdem gehört zum Institut ein moderner Computertomograph, mit dem neben den üblichen Untersuchungen auch dreidimensionale Darstellungen des Körpers möglich sind.

Die Nuklearmedizin ist mit einer Gamma-Kamera ausgestattet, mit der sowohl Übersichtsaufnahmen als auch Schichtaufnahmen der inneren Organe, z.B. des Herzens, durchgeführt werden können.

Die Erkennung von Gefäßleiden erfolgt an einem speziellen Arbeitsplatz, der mit der digitalen Subtraktionsangiographie (DSA) ausgerüstet ist. Diese Anlage gestattet auf schonende Art und mit gering eingreifender Technik die Abbildung von Erkrankungen der Gefäße aller Körperregionen. In geeigneten Fällen kann hier auch eine Behandlung, z.B. eine Aufdehnung von Gefäßverengungen mit Hilfe von Ballonkathetern, durchgeführt werden.

Fachabteilung:	Röntgeninstitut
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Dr. med. Rainer Schelp
Ansprechpartner:	Gesa Döring (Sekretariat)
Hausanschrift:	Bolardusstraße 20 26721 Emden
Postfach:	2253 26702 Emden
Telefon:	04921 98-1580
Fax:	04921 98-1577
URL:	www.klinikum-emden.de
E-Mail:	r.schelp@klinikum-emden.de

Oberärzte der Abteilung

Franziska Koch-Wollersen
E-Mail:f.koch-wollersen@klinikum-emden.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Röntgeninstitut

- **Native Sonographie (VR02)**
- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**
- **Arteriographie (VR15)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**

- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Röntgeninstitut

Die Abteilung nutzt die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Röntgeninstitut

Die Abteilung nutzt auch die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-10.5 Fallzahlen der Röntgeninstitut

trifft nicht zu / entfällt, da keine bettenführende Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-10.6 Diagnosen nach ICD

Das Leistungsspektrum des Institutes für Radiologie spiegelt sich in den Diagnosen der bettenführenden Fachabteilungen wieder.

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen****B-10.7 Prozeduren nach OPS****B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2509	Native Computertomographie des Schädels
2	3-800	1850	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3	3-802	753	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
4	3-225	489	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	3-226	476	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
6	3-222	445	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
7	3-820	351	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-205	178	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9	3-801	177	Native Magnetresonanztomographie des Halses
10	3-206	175	Native Computertomographie des Beckens
11	3-821	154	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
12	3-203	147	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
13	3-823	147	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
14	3-207	138	Native Computertomographie des Abdomens
15	3-202	131	Native Computertomographie des Thorax
16	3-705	111	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
17	3-806	73	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
18	3-605	55	Arteriographie der Gefäße des Beckens
19	3-607	54	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
20	3-604	50	Arteriographie der Gefäße des Abdomens

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-804	31	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-220	30	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-602	24	Arteriographie des Aortenbogens
3-701	23	Szintigraphie der Schilddrüse
3-601	23	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-825	18	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-707	17	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes
3-614	17	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
3-703	16	Szintigraphie der Lunge
3-600	16	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße

Ein Teil der erbrachten Leistungen des Institutes für Radiologie erscheint nur bei den Prozeduren der bettenführenden Fachabteilungen.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Röntgeninstitut - diagnostische Leistung	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik

Röntgeninstitut	
Ambulanzart	KV-Ermächtigung (AM00)
Kommentar	CT- gesteuerte Schmerztherapie (durch gezielte Nervenblockade) auch Privatambulanz

chefärztliche Privatsprechstunde Dr. Reiner Schelp	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Notfalldiagnostik	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Radiologie (AQ54)**
- **Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)**
Zusatzbezeichnung Neuroradiologie

B-10.11.2 Pflegepersonal

Im Institut für Radiologie sind keine Mitarbeiter aus dem Bereich Pflege eingesetzt.
siehe B-[11].12.3- spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.
Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

	Anzahl
Medizinisch-technische Radiologieassistentin (SP00)	11,0

B-11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-11.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Das Fachgebiet für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde im Klinikum Emden wird als Belegabteilung geführt. Das Behandlungsspektrum wird überwiegend durch die Gemeinschaftspraxis Drs. Herter / Wollschläger abgedeckt und umfasst die komplette mikrochirurgische Versorgung von Mittelohrerkrankungen einschließlich der Wiederherstellung und Rekonstruktion der Gehörknöchelchenkette mittels modernster Titanimplantate sowie der Rekonstruktion des Trommelfells. Dieses geschieht in enger Kooperation auf der Basis der wissenschaftlichen aktuellen Ergebnisse des Bundesverbandes der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte.

Die minimalinvasive mikrochirurgische Operation von Stirnhöhlen, Kieferhöhlen, Siebbeinzellen und Keilbeinhöhlen einschließlich der gewebeschonenden Anwendung mikrochirurgischer Shaver ist ein besonderer Schwerpunkt. Hierzu zählt auch die Versorgung von Unfallverletzten mit Knochenbrüchen im Mittelgesichtsbereich einschließlich der Versorgung und Rekonstruktion von Stirnhöhle, Augenhöhle sowie des Jochbeins, der Kieferhöhle und der Nase.

Aufgrund der von der Ärztekammer zuerkannten Berufsbezeichnung "plastische Operationen" erfolgt die Wiederherstellung und Rekonstruktion von angeborenen oder durch Verletzung entstandenen Entstellungen im Kopf- und Gesichtsbereich. Ebenso werden kosmetische Operationen im Gesicht durchgeführt. Hals-Nasen-Ohren-ärztlich typisch ist die mikrochirurgische Diagnostik und Therapie mittels mikroskopischer Operationen im Bereich des Rachens und des Kehlkopfes.

Als Besonderheit der belegärztlichen Abteilung ist hervorzuheben, dass alle Leistungen durch die leitenden Ärzte persönlich erbracht werden. Eine Delegation von operativen Leistungen an Assistenzärzte im Rahmen ihrer Ausbildung findet nicht statt.

Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Art:	Belegabteilung
Chefärzte:	Belegärzte: Dr. med. Jürgen Wollschläger Dr. med. Matthias Herter (Gemeinschaftspraxis) Dr. med. Claus Limberg
Ansprechpartner:	
Hausanschrift:	Bolardusstraße 20 26721 Emden
Postfach:	2253 26702 Emden
Telefon:	04921 98-0
Fax:	04921 98-1222
URL:	www.klinikum-emden.de
E-Mail:	info@klinikum-emden.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. Matthias Herter und Dr. med. Jürgen Wollschläger
Bolardusstrasse 20a
26721 Emden
(Anteil: > 95% der HNO-Patienten)

Telefon: 04921-21007
Telefax: 04921-31888
E-Mail: praxis@hno-emden.de

Praxis Dr. med. Claus Limberg
Telefon: 04921-20942
Telefax: 04921-588512

Die Belegabteilung stellt die stationäre HNO-Versorgung durch niedergelassene Fachärzte sicher. Die Eintragungen umschreiben das umfassende Spektrum der Gemeinschaftspraxis Dr. Herter / Dr. Wollschläger.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
<http://www.hno-emden.de/>

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Mikroskopische Ohrchirurgie (VH00)**
- **Otoneurologie (VH00)**
- **Plastisch-Kosmetische Chirurgie (VH00)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen aller Körperregionen (VH00)**
- **Computeraudiometrie (VH00)**
- **Endoskopische Untersuchungen (VH00)**
- **Hirnstammaudiometrie (VH00)**
- **Diagnostik und Therapie kindlicher Hörstörungen (VH00)**
- **Mikrochirurgie des Kehlkopfes (VH00)**
- **Funktionell ästhetische Nasenchirurgie (VH00)**
- **Endoskopische Nasennebenhöhlenchirurgie (VH00)**
- **Allgemeine HNO-Chirurgie (VH00)**
- **Entfernung der Rachen- und Gaumenmandeln (VH00)**
- **Plastische Chirurgie der HNO-Heilkunde (VH00)**
- **Diagnostik von Wahrnehmungsstörungen (VH00)**
- **Diagnostik und Therapie der Traumatologie des Mittelgesichts (VH00)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)**
- **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)**
- **Spezialsprechstunde (VH23)**
Kinder-Sprechstunde

Ohren-Sprechstunde
Tumor-Sprechstunde im Rahmen der allgemeinen Sprechstundenzeiten:
Mo, Di und Do von 08:30-12:00 Uhr und von 15:30 - 18:00 Uhr
Mi von 08:30-12:00 Uhr
Fr von 08:30-14:00 Uhr
Notfallsprechstunde (Sa 11:00 Uhr)

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vertragsgemäß nutzt die Abteilung die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden. Sie finden eine detaillierte Beschreibung der Angebote des Klinikums unter der Rubrik A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vertragsgemäß nutzt die Abteilung die nicht-medizinischen Servicebereiche, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden. Sie finden eine detaillierte Beschreibung der Angebote des Klinikums unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-11.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 412
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Diagnosen nach ICD**B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	136	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
2	J32	123	Chronische Sinusitis
3	J35	69	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
4	J36	9	Peritonsillarabszess
5	H71	8	Cholesteatom des Mittelohres
6	H65	6	Nichteitrige Otitis media
7	H66	6	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
8	C77	<5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
9	H70	<5	Mastoiditis und verwandte Zustände
10	S02	<5	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
11	C44	<5	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
12	Q67	<5	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	741	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	5-212	419	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
3	5-214	260	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
4	5-224	136	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5	1-699	109	Andere diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ
6	5-282	63	Tonsillektomie mit Adenotomie
7	5-221	47	Operationen an der Kieferhöhle
8	5-222	41	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
9	5-195	25	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
10	5-218	18	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
11	5-185	17	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
12	5-281	15	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-204	10	Rekonstruktion des Mittelohres
5-200	10	Parazentese [Myringotomie]
5-294	8	Andere Rekonstruktionen des Pharynx
1-610	6	Diagnostische Laryngoskopie
5-217	6	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
5-760	6	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
5-203		Mastoidektomie

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Jürgen Wollschläger und Dr. med. Matthias Herter

Sprechzeiten in der HNO-Praxis im Ärztehaus am Klinikum Emden

Bolardusstrasse 20 a, 26721 Emden
Telefon: 04921-21007
Telefax: 04921-31888
E-Mail: praxis@hno-emden.de
täglich von 8::30 bis 12:00 Uhr und 15:30 bis 18:00 Uhr
Kinder-Sprechstunde
Ohren-Sprechstunde
Tumor-Sprechstunde
Notfallsprechstunde (Sa 11:00 Uhr)

Praxis Dr. med. Claus Limberg
Am Stadtgarten 5, 26721 Emden
Telefon: 04921-20942
Telefax: 04921-588512
montags 8:00 bis 10:00 Uhr und 16:00 bis 17:00 Uhr
dienstags 8:00 bis 10:00 Uhr
donnerstags 16:00 bis 17:00 Uhr
freitags 8:00 bis 10:00 Uhr
und nach Vereinbarung

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**
- **Plastische Operationen (ZF33)**

B-11.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen des operativen Eingriffes und des stationären Aufenthaltes wird die pflegerische Versorgung und Betreuung der Patienten der Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde durch das Pflegepersonal der Klinik gewährleistet.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-12 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen, die im Kiefer- und Gesichtsbereich ausgehend von Zähnen, Zahnhalteapparat und Kieferknochen auftreten können.

Die Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie hat ihre Schwerpunkte in der operativen Versorgung von Kiefer- und Gesichtsverletzungen, der gesamten zahnärztlichen (dentoalveolären) Chirurgie sowie Implantatversorgung. Seit Anfang des Jahres 2007 erfolgt die Planung von Implantat-Operationen computergestützt mit einer speziellen Software auf der Basis eines Computertomogramms. Auf diese Weise ist es in geeigneten Fällen möglich, sofort nach der Implantation Zahnersatz (Brücken, Prothesen) einzugliedern.

Dabei gewährleistet die Behandlung unter stationären Bedingungen ein Optimum an Patientenversorgung und -betreuung, das gerade nach einem umfangreichen operativen Eingriff erforderlich ist.

Fachabteilung: Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie
 Art: Belegabteilung
 Chefarzt: Belegarzt: Dr. med. Dr. med. dent. Holger Dietrich

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Bolardusstraße 20
 26721 Emden

Telefon: 04921 98-0
 Fax: 04921 98-1222

URL: www.klinikum-emden.de
 E-Mail: info@klinikum-emden.de

Dr. med. Dr. med. dent. Holger Dietrich
Facharzt für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie

Praxistelefon : 04921 - 3 19 29
Fax: 04921 - 2 38 66

E-Mail: info@kieferchirurgie-emden.de
<http://www.kieferchirurgie-emden.de/>

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

- **Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (VC00)**
- **Zahnärztliche Chirurgie (VC00)**
- **Implantologie (VC00)**
- **Traumatologie (VC00)**
- **Fachspezifische 24 h - Rufbereitschaft (VX00)**

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

Vertragsgemäß nutzt die Abteilung die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden. Sie finden eine detaillierte Beschreibung der Angebote des Klinikums unter der Rubrik A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

Vertragsgemäß nutzt die Abteilung die nicht-medizinischen Servicebereiche, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden. Sie finden eine detaillierte Beschreibung der Angebote des Klinikums unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-12.5 Fallzahlen der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S01		Offene Wunde des Kopfes
2	T81		Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-928		Primärer Wundverschluss der Haut und Revision einer Hautplastik bei Verbrennungen und Verätzungen
2	5-230		Zahnextraktion
3	8-201		Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Dr. med. Dr. med. dent. Holger Dietrich
Sprechzeiten in den Praxisräumen Neutorstras 42., 26721 Emden
Tel: 04921-31929
E-Mail info@kieferchirurgie-emden.de

Implantat-Sprechstunde
MKG-Sprechstunde

Mo - Do 8:30 - 13:00 Uhr und
14:00 - 19:00 Uhr
Fr 8:30 - 13:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Implantologie (AQ00)**
- **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)**

B-12.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen des operativen Eingriffes und des stationären Aufenthaltes wird die pflegerische Versorgung und Betreuung der Patienten der Belegabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie durch das Pflegepersonal des Klinikums gewährleistet.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
Intensivverfahren

B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung nutzt die speziellen therapeutischen Kompetenzen, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-14.3 "spezielles therapeutisches Personal des Krankenhauses" aufgeführt.

B-13 Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation

B-13.1 Allgemeine Angaben der Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation

Die Zielsetzung der therapeutischen Maßnahmen ist es, durch frühzeitige Einleitung geeigneter Therapien schädigungsbedingte Störungen sowie drohende oder bereits

vorhandene Beeinträchtigungen zu vermeiden, zu beseitigen, zu verbessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten.

Für die stationären Patienten des Klinikums Emden gewährleistet die unmittelbare Anbindung an die medizinischen Abteilungen eine jeweils sehr individuell angepasste Therapie mit dem Vorteil schneller Reaktion auf einen veränderten Zustand. Die Mitarbeiter der Abteilung für Physikalische Therapie sind eingebunden in die Heilbehandlung.

Ambulante Patienten - auch im Rahmen einer Weiterbehandlung nach der Entlassung - profitieren von der großzügigen räumlichen und technischen Ausstattung des Zentrums. Für sie bietet die direkte Anbindung an das Klinikum darüber hinaus die Sicherheit, ärztliche Hilfe bei Bedarf in unmittelbarer Nähe anzutreffen.

Die regelmäßige Teilnahme der Therapeuten und sonstigen Mitarbeiter an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen gewährleistet, dass neueste Erkenntnisse und Verfahren in die Therapien einbezogen werden können.

Fachabteilung:	Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation
Art:	nicht Betten führend
Chefärzte:	Prof. Dr. med. Thomas Büttner (Ärztlicher Leiter) Dr. med. Bernhard Scherger (Ärztlicher Leiter EAP)
Ansprechpartner:	Frank Bajen (Gesamtleitung)
Leitung Ambulante Physikalische Therapie:	Frank Bajen
Hausanschrift:	Bolardusstraße 20 26721 Emden
Postfach:	2253 26702 Emden
Telefon:	04921 98-1569
Fax:	04921 98-2513
URL:	www.klinikum-emden.de
E-Mail:	physio@klinikum-emden.de

Das Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation am Klinikum Emden realisiert hohe Ansprüche an seine räumliche und technische Ausstattung. Diese formalen Voraussetzungen werden ergänzt durch eine moderne und patientenfreundliche Konzeption sowie durch die hohe Qualität des gesamten Teams.

- Höchste therapeutische Qualität der verschiedenen Anwendungen
- Individuelle, abwechslungsreiche Ausrichtung, abgestimmt auf Einzelbedürfnisse
- Effektive Patientenbetreuung
- 40 m² großes Bewegungsbad
- Trainingsraum 80 m² mit modernsten computergestützten medizinischen Geräten zur Optimierung individueller Therapien
- Therapien auch in Kleingruppen
- Zulassung für Rehabilitationsmaßnahmen der Berufsgenossenschaften und privaten Krankenversicherungen
- Unmittelbare räumliche und konzeptionelle Anbindung an ärztliche Behandlung
- Überganglose Therapiefortsetzung nach Entlassung aus dem stationären Aufenthalt

- Individuelles tägliches Therapiekonzept für die Stroke-Unit-Patienten (Schlaganfallstation)

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation

- **Behandlung nach neurochirurgischen Eingriffen (VN00)**
z.B. Operationen nach Bandscheibenschäden
- **Physiotherapeutische Einzelbehandlung (VX00)**
 - auf neurophysiologischer Grundlage bei Erwachsenen und Kindern (Bobath-Therapie, PNF, Vojta)
 - neuroorthopädische Therapie nach Cyriax
 - Manuelle Therapie u.a. nach dem Maitland-Konzept
 - Funktionelle Bewegungslehre
 - Schlingentischbehandlung/Traktionsbehandlung
 - Elektrotherapie (Jontophorese, Interferenzstrom, Reizstrom)
 - Ultraschallbehandlungen
 - Einzel- und Gruppenbehandlung im Bewegungsbad (34°Celsius warm)
- **Thermotherapie (VX00)**
z.B.:
 - Eisbehandlungen
 - Heißluft
 - Fangopackungen
- **Behandlung neurologischer Krankheitsbilder (VX00)**
Im Sinne des integrativen Behandlungsansatzes in der Versorgung unserer Patienten mit Schlaganfällen kommt der physiotherapeutischen Frühbehandlung von Schlaganfallpatienten auf der Schlaganfallintensivstation (Stroke Unit) eine zentrale Bedeutung zu. Die Frühbehandlung auf dieser Station verbessert die Chancen auf die Rückbildung von schlaganfallbedingten Lähmungen und Bewegungseinschränkungen erheblich.

Auf den peripheren neurologischen Stationen findet eine intensive physiotherapeutische Behandlung der neurologischen Krankheitsbilder statt.
- **Behandlung von Frühgeborenen und Kindern mit frühkindlichem Hirnschaden (VX00)**
Das erforderliche Leistungsspektrum der Physiotherapie zur stationären und ambulanten Behandlung der Kinder mit frühkindlichem Hirnschaden wird in enger Kooperation mit der geburtshilflichen Abteilung und der Kinderklinik unmittelbar zur Verfügung gestellt.
- **Behandlung unfallchirurgischer Krankheitsbilder (VX00)**
Z. B. Prothesennachbehandlung in der Unfallchirurgie im Bereich Schulter, Hüfte und Knie. Diese Leistungen tragen zu der hohen Qualität der Hüft- und Kniegelenksendoprothetik bei, indem auch nach erfolgreichem Eingriff die Mobilität und damit die Selbstständigkeit des Patienten frühzeitig wieder hergestellt werden kann.
- **Frühbehandlung nach Herzinfarkt (VX00)**
In enger Kooperation mit der kardiologischen Abteilung des Klinikums wird ein auf die individuellen Voraussetzungen unserer Patienten abgestimmtes Bewegungsprogramm angeboten, das den langfristigen Erfolg der Behandlung sichern hilft.
- **Massagen (VX00)**
z.B.:

- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- manuelle Lymphdrainage
- **Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) (VX00)**
Die EAP stellt ein Rehabilitationsverfahren der berufsgenossenschaftlichen und privaten Kostenträger dar.
Zur therapeutischen Anwendung kommen folgende Elemente:
Krankengymnastik als Einzelbehandlung, Massage, Lymphdrainage, Wärme- und Kältetherapie sowie Elektrotherapie; Medizinische Trainingstherapie zur Förderung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.
- **Betriebliche Gesundheitsförderung (VX00)**
Die betriebliche Gesundheitsförderung findet in Kooperation mit dem Volkswagen-Werk in Emden statt. Es kommen u.a. betriebliche Arbeitsplatzanalysen, Trainingstherapie, betriebliche Rückenschulen, Entspannungsverfahren und koordinatives Training zur Anwendung.
- **Ambulante Rehabilitation bei Asbestose (VX00)**
In Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Holz und Metall werden Rehabilitationsmaßnahmen für Menschen mit der anerkannten Berufserkrankung einer Asbestose durchgeführt.

In einem 3-Stufen-Modell unter ärztlicher, physio- und sporttherapeutischer Begleitung kommen unterschiedliche Therapieelemente und Schulungen zum Einsatz.

Die Berufsgenossenschaft unterstützt dieses ambulante Angebot ausdrücklich und steht als direkter Ansprechpartner vor Ort zu Verfügung.
- **Verordnungsambulanz (VX00)**
Alle Elemente der Physikalischen Therapie kommen zur Anwendung. Spezielle Therapien wie z.B. die Manuelle Therapie, die Krankengymnastik am Gerät, neurologische Therapien wie Bobath, Vojta und PNF, sowie die Lymphdrainage können ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Von allen Kostenträgern liegt die notwendige Anerkennung vor.
- **EMDaktiv (VX00)**
In Zusammenarbeit mit der BKK geht es mit dem Rückencoach gegen Rückenschmerzen.
 - Individuelle Betreuung
 - Eingangsuntersuchung
 - Trainingszielbestimmung
 - Muskelaufbautraining
 - Feststellen einer möglichen Rehamassnahme
 - Tipps zum Heben und Tragen
- **Prävention (VX00)**
Angebot für Mitarbeiter
Angebot aufgrund des § 20 SGB V

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation

Die Abteilung nutzt auch die medizinischen-pflegerischen Leistungsangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-9 "Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation

Die Abteilung nutzt die nicht-medizinischen Serviceangebote, die in diesem Qualitätsbericht fachübergreifend dargestellt werden.

Sie finden die im Klinikum vorhandenen Angebote unter der Rubrik A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-13.5 Fallzahlen der Zentrum für Physikalische Therapie und ambulante Rehabilitation

trifft nicht zu / entfällt

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-13.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Rehabilitation bei Asbestose	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Holz und Metall
Angebotene Leistung	Ambulante Rehabilitation bei Asbestose (VX00)

Betriebliche Gesundheitsförderung	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Betriebliche Physiotherapie, Arbeitsplatzanalyse, betriebliche Rückenschule, Entspannungsverfahren Kooperation mit der Volkswagen AG - Werk Emden
Angebotene Leistung	Betriebliche Gesundheitsförderung (VX00)

Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Ambulante Rehabilitationsform der Unfallversicherungsträger mit den Behandlungsschwerpunkten: Krankengymnastik, medizinische Trainingstherapie und physikalische Therapien
Angebotene Leistung	Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) (VX00)

Heilmittel-Verordnungsambulanz	
Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
Kommentar	therapeutische Leistungen nach ärztlicher Verordnung aller Kostenträger (gesetzlich, privat, berufsgenossenschaftlich)
Angebotene Leistung	Behandlung neurologischer Krankheitsbilder (VX00)
Angebotene Leistung	Behandlung unfallchirurgischer Krankheitsbilder (VX00)
Angebotene Leistung	EMDaktiv (VX00)
Angebotene Leistung	Massagen (VX00)
Angebotene Leistung	Physiotherapeutische Einzelbehandlung (VX00)
Angebotene Leistung	Prävention (VX00)
Angebotene Leistung	Verordnungsambulanz (VX00)

Medizinische Trainingstherapie (MTT)	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	sechsmonatiges Muskelaufbautraining im Anschluss an eine stationäre Rehabilitation auf ärztliche Verordnung Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover bzw. Oldenburg-Bremen
Angebotene Leistung	Sportphysiotherapeutische Betreuung (VX00)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Für das Zentrum für Physiotherapie und ambulante Rehabilitation sind zwei leitende Ärzte zuständig:

- Prof. Dr. med. T. Büttner, Ärztlicher Leiter
- Dr. med. Bernhard Scherger, Ärztlicher Leiter EAP (Erweiterte ambulante Physiotherapie)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**

B-13.11.2 Pflegepersonal

Im Zentrum für Physiotherapie sind keine Mitarbeiter aus dem Bereich Pflege eingesetzt.
siehe B-[14].12.3- spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-13.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	3,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	14,6
Diplom Sportlehrer (SP00)	1,0

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Klinikum Emden hat im Berichtszeitraum an keinem Disease-Management-Programm teilgenommen.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Medizinische Standards und Leitlinien in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Sicherung und Verbesserung der Versorgung von schwerstkranken Patienten

Ziel dieser Maßnahme ist die Umsetzung der leitliniengestützten Behandlung zur Sicherung und Verbesserung der Versorgung von schwerstkranken Patienten im Klinikum Emden. Durch die Anwendung international geltender Klassifizierungen für die Einschätzung der Erkrankungsschwere der Patienten (u.a. APACHE-2, SAPS 2, SOFA) können unsere Daten verglichen werden. Die überprüften und medizinisch-naturwissenschaftlich fundierten interdisziplinären Behandlungswege helfen Ärzten, Patienten und Angehörigen gemeinsam bei der häufig schwierigen Entscheidung für die geeignete Therapie.

Teilnahme der Klinik f. Anästhesiologie und Intensivmedizin an weltweiten Studien und Registern

Die Klinik nimmt an verschiedenen weltweiten Studien im Rahmen der Intensivmedizin teil. Das Hauptinteresse liegt bei dem Thema Sepsis.

Abgeschlossen und bereits in der Fachpresse publiziert sind u.a. folgende Studien: **PROGRESS** (2004 – 2006); **IHI Sepsisbundles** (2006 – 2008); **EPIC-2** (2009); **SEE-Study** und **SEE-2** (2007 + 2008)

In Entwicklung sind die **Qualitätsindikatoren Intensivmedizin** vom wissenschaftlichen Arbeitskreis Intensivmedizin der DGAI, aus Emden als Mitglied Herr Dr. Kogelmann.

Teilnahme an „**Spleen-off**“: prospektive bundesweite Studie des Kompetenznetzes Sepsis zur Epidemiologie der Sepsis nach Milzentfernung (Start 2011).

Teilnahme an der „**ila-Registry**“: einem weltweiten Register der Beatmungstherapie bei ARDS (Lungenversagen).

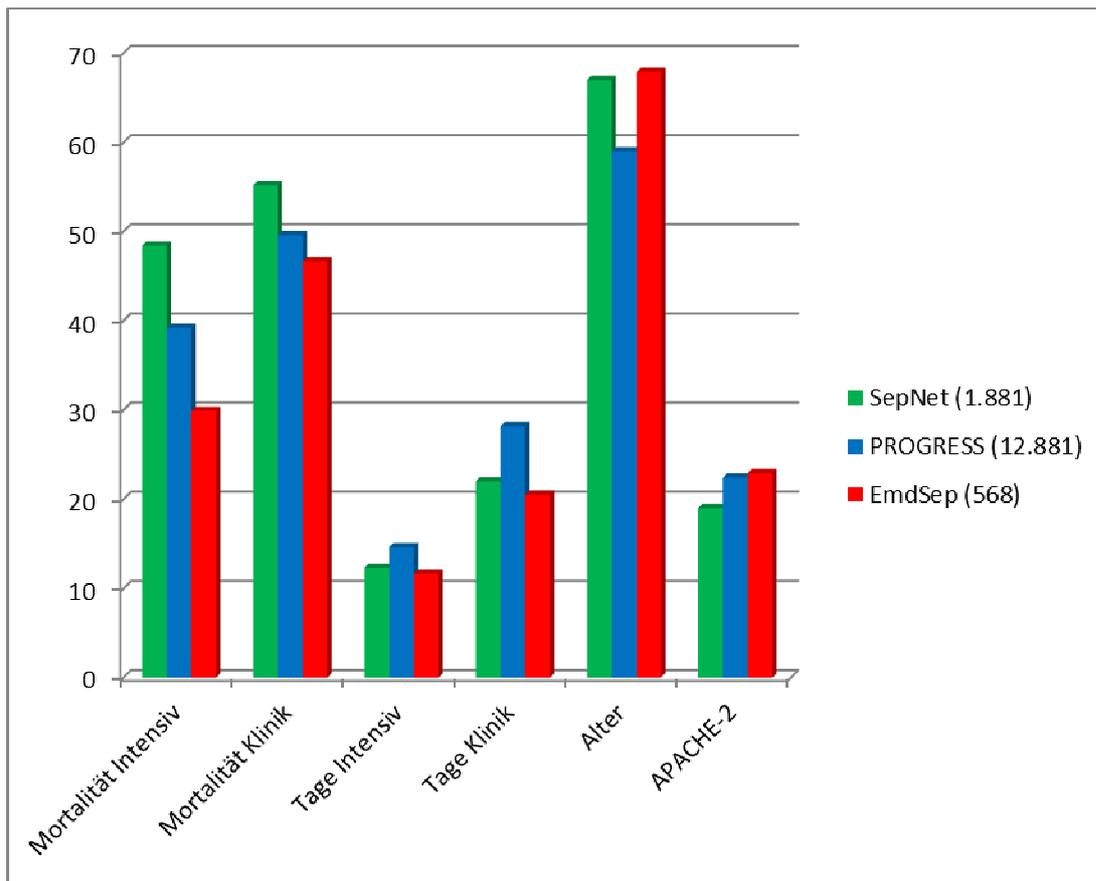
Teilnahme an einem bundesweiten anonymen Fehlermeldesystem (CIRS-AINS)

Wie z.B. in der Luftfahrt seit Jahrzehnten etabliert, gibt es auch von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie (DGAI) ein bundesweites Melderegister für sog. „kritische Ereignisse“. Hier können anonym Fehler und Beinahe-Fehler bzw. Ereignisse gemeldet werden, die dann (ebenfalls anonym) von einer externen Expertengruppe bewertet und rückgemeldet werden. Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin nimmt daran teil.

Ergebnisse der Behandlung von Patienten mit schwerer Blutvergiftung der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Behandlungsdaten unserer Patienten, die an einer schweren Blutvergiftung erkrankt waren, wurden in den Jahren 2004 bis 2008 auf Datenbanken im Rahmen verschiedener Studien anonym zur Verfügung gestellt. Die Auswertung und der Vergleich gibt uns die Möglichkeit, unsere Behandlungsergebnisse und Behandlungsstrategien zu überprüfen. Dadurch kann eine hohe Qualität in der Versorgung dieser Patientengruppe sichergestellt werden.

Dargestellt sind hier exemplarisch die Daten der Emdener Sepsispatienten im Bezug zu denen aus den relevanten Studien der letzten Jahre (SepNet-Daten: Engel et al, Intensive Care Med (2007); PROGRESS-Daten: Beale et al, Infection (2009); EmdSep: eigene Daten 2005 – 2010)



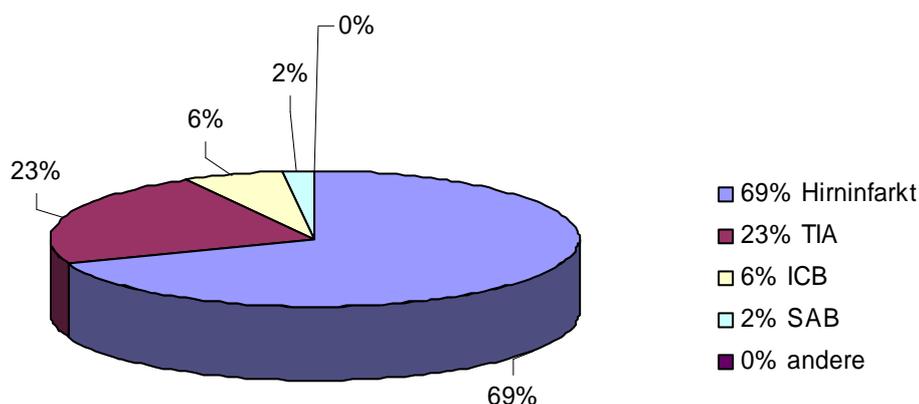
Teilname der Klinik für Neurologie – hier der Stroke unit – am

Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland (ADSR)

Die Daten über die Behandlung von Schlaganfallpatienten im Klinikum Emden werden über die **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfall Register (ADSR)** am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Münster (Prof. Dr. K. Berger) ausgewertet und mit den anderen beteiligten Kliniken aus dem Nordwesten Deutschlands verglichen. Die Auswertungen werden anhand therapierrelevanter Kriterien vorgenommen und quartalsweise erfolgt eine Veröffentlichung der Ergebnisse.

Eine Auswertung erfolgt zum Beispiel für die frühe Lysetherapie (Auflösung eines Blutgerinnsels durch ein spezielles Medikament), die frühe Mobilisation, die Rehabilitationsrate und die Liegezeiten insgesamt.

Schlaganfallstatistik 2010 eigene Erhebung n = 824 Patienten



C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	4
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	100

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	1
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Das Klinikum Emden nimmt an den Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Früh- und Neugeborenen teil.

Beteiligte Fachabteilungen sind die Geburtshilfe und die Pädiatrie mit der Frühgeborenenstation.

-
- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt (CQ07)**

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	54,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	46,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	41,0

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unser Leitbild

Unsere Patienten und wir

Wir begegnen unseren Patienten und ihren Angehörigen mit persönlicher Zuwendung sowie freundlichem, respektvollem und hilfsbereitem Verhalten.

Wir fördern die Eigenständigkeit und die Selbstverantwortung unserer Patienten sowie ihr gesundheitsbewusstes und vorbeugendes Verhalten.

Wir verfolgen eine ganzheitliche Patientenversorgung durch zielgerichtet optimale Behandlung.

Wir als Mitarbeiter

Qualifizierte, engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource unseres Unternehmens. Deshalb arbeiten wir partnerschaftlich, kooperativ und ergebnisorientiert zusammen.

Um eine erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens zu gewährleisten, achten wir stets auf respektvollen Umgang miteinander, auch im Verhältnis zwischen Führungskräften und Mitarbeitern.

Wir gehen verantwortlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln um und achten auf die Effizienz unserer Arbeit.

Wir und unser Umfeld

Unser Klinikum bildet als innovatives, leistungsfähiges Krankenhaus einen herausragenden, unverzichtbaren Bestandteil der medizinischen Versorgung für die Bevölkerung und Gäste der Stadt Emden sowie der Region Ostfriesland.

Wir sind den niedergelassenen Ärzten, anderen Krankenhäusern, Sozialeinrichtungen und sonstigen Dienstleistern im Gesundheitswesen ein kompetenter, verlässlicher und kommunikativer Partner.

Die Weiterentwicklung und Ausweitung unseres Leistungsangebotes erfolgt bedarfs- und marktorientiert. Dabei pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit Kostenträgern und zugeordneten Institutionen (z. B. Behörden und Ämter).

Uns zeichnet aus

Bei uns findet eine individuelle und persönliche Patientenbetreuung in geborgener Atmosphäre unter Einbeziehung der Angehörigen statt. Dabei erfolgt die Behandlung unter Anwendung zeitgemäßer und anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir Gesundheit fördern, Ressourcen und Umwelt schonen, qualifizierte Arbeitsplätze vorhalten sowie Ausbildung gewährleisten.

Zufriedene Patienten, Mitarbeiter und Kooperationspartner sind Grundbedingung für die Sicherung und Weiterentwicklung des Klinikums.

Wirtschaftliches Arbeiten und hohe Ergebnisqualität sind für uns keine Gegensätze.

Dieses Leitbild hat nach wie vor Gültigkeit und bedarf nach einhelliger Meinung keiner inhaltlichen Überarbeitung.

Die ständige Verbesserung der Qualität in der medizinischen Versorgung unserer Patienten steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Dazu gehört neben den Investitionen in die Gebäude und die Geräteausstattung auch der Ausbau des diagnostischen und therapeutischen Angebotes, sowie die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter in ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz.

Mit der Ansiedlung komplementärer Einrichtungen auf dem Krankenhausgelände neben eigenen ambulanten Angeboten entwickelt sich das Klinikum Emden von einem klassischen Krankenhaus in Richtung einer zeitgemäßen Gesundheitseinrichtung. Das entspricht unserem Bestreben, der ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten gerecht zu werden.

Wir sind bestrebt, die gesellschaftspolitischen Anforderungen an unser Unternehmen durch den Aufbau von Netzwerken patienten- und mitarbeiterorientiert umzusetzen. Gemäß unserem Leitbild nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir Gesundheit fördern, Ressourcen und Umwelt schonen, qualifizierte Arbeitsplätze vorhalten sowie Ausbildung gewährleisten.

Wir nutzen die Möglichkeiten der unterschiedlichsten Vertragsstrukturen, um im Klinikum eine adäquate Ausstattung an Medizingeräten der neuesten Generation vorhalten zu können, bei kalkulierbarem Investitionsaufwand. Dazu suchen wir die am Markt aktiven Kooperationspartner ortsnahe und weltweit.

Die dafür erforderlichen Strukturen werden im Rahmen der Arbeit des Qualitätsmanagements klinikweit aufgebaut und gepflegt. Das beinhaltet auch die Kontaktpflege zu allen relevanten Bereichen und Institutionen im Gesundheitswesen.

Die Hauptaufgaben des Qualitätsmanagements im Klinikum Emden sind die Verbesserung der bedarfsgerechten Patientenversorgung und eine effiziente und effektive Leistungserbringung durch ein engagiertes Mitarbeiterteam.

Dabei sind die Orientierungspunkte klar definiert:

- **Patientenorientierung**
- **Prozessorientierung**
- **Mitarbeiterorientierung und -beteiligung**
- **Zielorientierung mit angemessener Flexibilität**
- **Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern**
- **Verantwortung und Führung**
- **Risikomanagement**
- **Wirtschaftlichkeit und die**
- **kontinuierliche Verbesserung**

Wenn diese Orientierungspunkte den Weg markieren, ist es der Weg zu einem umfassenden Qualitätsmanagement.

D-2 Qualitätsziele

Für die Klinikum Emden – Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH ist folgender Katalog strategischer Ziele aufgestellt, der sukzessive umgesetzt und weiterentwickelt wird:

Schwerpunkt Finanzen

- **Die Kostenträgerrechnung ist installiert.**
- **Das betriebswirtschaftliche Berichtswesen fungiert als internes Budgetierungssystem; Kennzahlen werden gemeinsam benannt.**
- **Arbeitszeitkonten sind zur optimierten Personaleinsatzplanung eingerichtet.**

Schwerpunkt Patienten

- **Fachübergreifende Konzepte zur Patientenversorgung werden weiter ausgebaut.**
- **Befragungsergebnisse bilden den Handlungsrahmen**
- **Die Öffentlichkeitsarbeit wird ausgebaut (Patientenseminare zu medizinischen Themen, Beteiligung an Ausstellungen, Messen und Gesundheitstagen, Präventionsangebote)**

Schwerpunkt Prozesse

- **Behandlungsleitlinien sind in Teilbereichen erstellt.**
- **Fachübergreifende Versorgungskonzepte sind eingeführt (z.B. Palliativversorgung, Schmerzmanagement, Wundbehandlung).**
- **Weitere Vernetzung der Stroke-unit-Behandlung (auch in der Region).**
- **Ein professionelles OP-Management ist eingeführt**

Schwerpunkt Innovation und Lernen

- **Es findet eine gezielte Personalentwicklung statt.**
- **Ein Strukturentwicklungsplan wird weiterentwickelt.**

- **Die Zertifizierung nach KTQ wird angestrebt.**

Oberstes Ziel ist es, das Klinikum im Gesundheitsmarkt mit qualitativ und quantitativ guten Leistungen im Sinne eines Unternehmens zu stabilisieren.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Ausgehend von den Zielen, die das Qualitätsmanagement im Klinikum Emden erreichen soll, sind folgende Stabsfunktionen eingerichtet worden:

- Medizincontroller
- Pflegecontroller
- OP-Manager
- Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte

Die Hauptaufgaben dieses Teams liegen darin,

- die medizinische und pflegerische Versorgung zu sichern und zu optimieren
- ein Risikomanagement zu installieren
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu strukturieren und weitere Behandlungspfade einzuführen
- die Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu sichern
- einen Strukturentwicklungsplan zu verfolgen und für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzusetzen.
- Zertifizierungen in Teilbereichen zu unterstützen und voranzutreiben
- das Qualitätsmanagement weiter als Teil des Gesamtklinikums zu entwickeln

Dazu stellt die Projektsteuerungsgruppe (PSG) die Verbindung zum Krankenhausdirektorium her. In der PSG sind neben der Qualitätsmanagementbeauftragten, dem Geschäftsführer, dem Ärztlichen Direktor sowie seinem Stellvertreter und dem Pflegedirektor auch weitere Führungskräfte aus den Bereichen Medizin, Pflege, Betriebswirtschaft sowie zwei Mitglieder des Betriebsrates vertreten.

Die PSG berät Themenschwerpunkte aus dem Qualitätsmanagement und ihre Umsetzung und Bedeutung im Klinikum Emden. Sie zeichnet die Strukturentwicklung des Klinikums vor und entwickelt einen Meilensteinplan, der der Zielorientierung dient. Dabei darf die Überprüfung der Umsetzbarkeit im Klinikalltag ebenso wenig außer Acht gelassen werden, wie die Rolle des Klinikums als Gesundheitszentrum für die Stadt Emden und die Region Ostfriesland.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Um das Ziel einer hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgungsqualität sicherstellen zu können, sind im Klinikum Emden verschiedene Verfahren installiert worden:

Hygiene

Für ein **Hygienemanagement** besteht nicht nur die gesetzliche Verpflichtung, es im Krankenhaus vorzuhalten, sondern es dient auch als Selbstschutz aller Beschäftigten.

Zu den Aufgaben gehört die konkrete Umsetzung der hygienischen Anforderungen in allen Bereichen des Unternehmens. Dazu gehören die Ablaufstrukturen innerhalb des Systems, wie auch die Anforderungen an externe Partner und ihre Leistungserbringung.

Problemerkennung, Problembearbeitung und Problemvermeidung sind die drei Standardaufgaben des Hygieneteams in der täglichen Routine.

Bauliche Maßnahmen nehmen im Klinikum in den nächsten Jahren weiterhin einen prägenden Stellenwert ein. Hierbei ist eine vordringliche Aufgabe des Hygienemanagements, trotzdem ein hygienisch einwandfreies Arbeiten zu gewährleisten.

Die **Hygienekommission** als oberstes Organ erstellt das Infektionskontrollprogramm zur Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen und koordiniert dessen Ausführung. Sie ist die Verbindung zur Krankenhausleitung.

An der Umsetzung dieser Pläne und der Kontrollmaßnahmen sind

- der hygienebeauftragte Arzt,
- die Hygienefachkraft,
- der Krankenhaushygieniker sowie
- die hygienebeauftragten Pflegekräfte der einzelnen Stationsbereiche beteiligt.

Patientenmeinungen

Eine **kontinuierliche Patientenbefragung**- auch Meinungskarte genannt- gibt den Patienten und Besuchern die Möglichkeit, ihre Eindrücke und Erlebnisse sowie Vorschläge zur Verbesserung mitzuteilen. Dies kann auf Wunsch auch anonym geschehen.

Die Meinungskarten werden regelmäßig vom Qualitätsmanagement ausgewertet und fließen in das Konzept zur kontinuierlichen Verbesserung ein. Wir nutzen die Anregungen unserer Patienten als ständigen Anreiz zu Selbstkontrolle.

Zur Verifizierung dieser Ergebnisse wurde eine extern begleitete Patientenbefragung durchgeführt. Die dort gewonnen Erkenntnisse fließen in die Entwicklungsplanung

des Klinikums ein. Sie haben sowohl auf die beeinflussbaren strukturellen Gegebenheiten eine Auswirkung, als auch auf die Ressourcenplanung bezogen auf die Mitarbeiter.

Betriebliches Vorschlagswesen (BVW)

Ein analoges Konzept verfolgen wir mit dem betrieblichen Vorschlagswesen. Die Kollegen, die bei der täglichen Arbeit Verbesserungspotential entdecken, teilen uns dieses im Rahmen des Ideenportals schriftlich mit. Die eingereichten Vorschläge werden quartalsweise von einer Kommission ausgewertet. Umsetzbare Vorschläge werden nach einem festgelegten Schema gestaffelt prämiert.

Als Motivationsförderung erhält jeder Kollege für einen angenommenen Vorschlag einen Gutschein nach Wahl aus dem Kontingent.

Einführung neuer Mitarbeiter

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden quartalsweise zu einer Einführungsveranstaltung eingeladen. Diese dient der strukturierten Informationsweitergabe innerhalb des Unternehmens und ist ein Teil der Unternehmenskultur. Es werden Informationen über wesentliche Bereiche des Klinikums vermittelt (EDV, Hygiene, Unfallverhütung, Datenschutz etc.) und dadurch der Einstieg in die neue Arbeitsumgebung vereinfacht.

Innerbetriebliche Fortbildung (IBF)

Um das Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand zu halten und zu erweitern, findet eine strukturierte innerbetriebliche Fortbildung statt. Sie bezieht sich nicht allein auf die gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen zum Brandschutz, Hygiene, erste Hilfe, Datenschutz und dergleichen, sondern auf alle relevanten Bereiche des Krankenhauses. Dazu gehört auch die persönliche Sorgfalt im Umgang mit der eigenen Arbeitskraft.

Für die innerbetriebliche Fortbildung wurde ein **Evaluationssystem** entwickelt, um die Qualität der Veranstaltungen bezogen auf Inhalte, Realitätsbezug, Rahmenbedingungen und Dozenten zu sichern.

Für die Veranstaltungen werden – soweit verfügbar – Fortbildungspunkte vergeben. Dieses Verfahren dient auch der Professionalisierung unserer Pflegekräfte. Wir unterstützen damit die Teilnahme an der freiwilligen **Registrierung von Pflegekräften**, die durch den deutschen Pflegerat initiiert wurde.

Zusätzlich erheben wir in diesem Zusammenhang die Qualifikation unserer Mitarbeiter und erhalten so eine Übersicht über den Qualitätsstandard und eventuellen Schulungsbedarf. Ebenso ergibt sich eine kontinuierliche Fortbildungskontrolle.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Rezertifizierung der Stroke unit

Die Spezialstation für Schlaganfallpatienten ist im Jahr 2009 rezertifiziert worden. Die Leistungszahlen und die Qualität der Versorgung konnte in den letzten drei Jahren weiter verbessert werden. Wir streben eine Vernetzung dieser Spezialeinheit in der gesamten Region an, um die Versorgung der Patienten von Beginn an und in der Nachsorge zu optimieren.

Qualitätssicherung mit Routinedaten

In der heutigen Zeit der Datenerfassung wollen wir aus den ohnehin erhobenen Daten auch Rückschlüsse ziehen können. Deshalb vergleichen wir uns mit anderen Krankenhäusern, speziell mit den Mitgliedskrankenhäusern im CLINOTEL-Krankenhausverbund, dem das Klinikum Emden seit Mai 2009 angehört. Dabei erfolgt eine Orientierung an den Besten im Vergleich, gleichwohl die Rahmenbedingungen des einzelnen Krankenhauses immer mit einbezogen werden. Diese regelmäßige Veranschaulichung von Leistungen und Ergebnissen tritt einer schleichend einsetzenden Betriebsblindheit aktiv entgegen.

Medizinische Fallkonferenz

In dieser Fallkonferenz werden rückblickend Fälle aus der täglichen Praxis besprochen, die anonymisiert sind. Hierzu werden Fälle ausgewählt, die besonders komplex waren, einen ungewöhnlichen Verlauf genommen haben, einen ganz anderen Anfangsverdacht hatten oder eine andere Auffälligkeit aufwiesen. Es können auch Auffälligkeiten im Rahmen der Erhebungen zur externen Qualitätssicherung diskutiert werden.

Die an der Behandlung beteiligten Kollegen bekommen die Fälle vom Medizinmanager vorgestellt und können ihn in der gesamten Runde besprechen. Für die jungen Kollegen hat diese theoretische Auseinandersetzung mit Fällen aus der Praxis einen unmittelbaren Lernerfolg.

Teilweise folgt aus solchen Fallkonferenzen eine Änderung im praktischen Ablauf, da die Aufarbeitung einen Überarbeitungsbedarf aufgezeigt hat. Dies entspricht unserem Bestreben der ständigen Verbesserung unserer Leistungen.

OP-Management

Hochqualifizierte Mitarbeiter müssen ein optimiertes Arbeitsumfeld vorfinden, um eine qualitativ hochwertige Leistung im Sinne unserer Patienten erbringen zu können. Dabei ist das Schnittstellenmanagement zu den Bereichen Allgemein- und Intensivpflege, Notfallaufnahme, Labor, Röntgen und vielen anderen ein wesentliches Aufgabenfeld. Eine ausgewogene Kosten-Leistungs-Rechnung wird erst im Rahmen einer effektiven, mitarbeiterorientierten Arbeitsorganisation und einer optimalen Patientenzufriedenheit umsetzbar. Ein adäquates Kennzahlensystem ist dabei unerlässlich.

In den regelmäßigen OP-Managementsitzungen werden die ärztlichen und pflegerischen Leitungskräfte über die aktuellen Daten und Entwicklungstrends informiert. Verbesserungspotentiale werden herausgefiltert und strukturiert bearbeitet.

Interdisziplinäres Schmerzmanagement

Für das gesamte Klinikum steht ein „Schmerz-Team“ zur Verfügung, welches den Patienten eine angepasste Schmerztherapie zukommen lässt. Ob chronische, akute oder postoperative Schmerzen, eine entsprechende Diagnostik führt zur erfolgreichen Behandlung und Ausschaltung dieser Schmerzen.

Es ist auch eine nachstationäre Versorgung in Kooperation mit dem weiterbehandelnden Arzt vorgesehen.

Wundmanagement

Aus dem Projekt zur „Versorgung chronischer Wunden“ haben sich eine feste Arbeitsgruppe und ein „Wundkonsildienst“ rekrutiert.

Die ausgebildeten Wundmanager im Klinikum treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch über Neuerungen in der Wundversorgung.

Es werden Fallbeispiele aus den Erfahrungen des Wundkonsildienstes besprochen, um Vorgehensweisen und Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Kooperation von Mitarbeitern aus der Pflege, dem ärztlichen Dienst und der Apotheke ist die Aktualität der Wundversorgung und der verwendeten Materialien gewährleistet.

Es finden themenbezogene Schulungen statt.

Pflegerische Standards und Pflegeleitlinien zur Sicherung und Verbesserung der Patientenversorgung

Wichtige Themen in der Patientenversorgung wie Dekubitusprophylaxe, Schmerztherapie, Sturzprophylaxe, Ernährungstherapie u. a. werden in Qualitätszirkeln diskutiert und in Form von Pflege-Leitlinien und Arbeitsanweisungen für die Umsetzung in der täglichen Praxis aufbereitet.

Es erfolgt eine kontinuierliche Überprüfung der Ergebnisse.

Beschwerdemanagement

Im Zuge der ständigen Verbesserung, die wir uns zum Ziel gesetzt haben, wurde ein strukturiertes Beschwerdemanagement aufgebaut. Von der Erhebung der Beschwerde über die Bearbeitung bis zum positiven Abschluss wird der Beschwerdeführer – egal ob Patient, Kollege, Besucher oder Kunde – über den aktuellen Stand der Bearbeitung informiert. Dabei geht es nicht nur um die schriftlich vorgetragene Probleme, sondern auch um die Gelegenheit, mündlich im persönlichen Gespräch Gehör zu finden. Erster Ansprechpartner kann jeder Kollege im Klinikum sein.

Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm für Führungskräfte in der Pflege

Die Kernkompetenzen der Führungskraft in der Funktion einer Stationsleitung werden gestärkt. Ziel sollte sein, dass zukünftig die Pflege den Versorgungsprozess unter eigener Verantwortung und outcome-orientiert steuern kann.

Durch die Prozessoptimierung streben wir eine hohe Patientenorientierung an, in der sich die pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiter auf ihre Kerngeschäfte konzentrieren können. Die Festlegung klarer Zuständigkeiten und Kompetenzen ist dafür eine zwingende Voraussetzung. Das Ergebnis sollte z.B. eine gesteigerte Arbeitszufriedenheit und selbstbewusste Pflegekräfte sein

Zertifizierung der Apotheke

Die Apotheke im Klinikum Emden ist nach den Richtlinien des Bundesverbandes der deutschen Apotheke zertifiziert worden.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Herstellung der Zytostatika, aber auch der Umgang mit Betäubungsmitteln, die Sicherstellung einer angemessenen Versorgung der Stationsbereiche und die Notfallversorgung.

Bei elektiven Patienten werden durch die Apotheker die derzeit verordneten Medikamente durchgesehen und besprochen. Die Durchsicht wird dokumentiert und Besonderheiten für den behandelnden Arzt werden kenntlich gemacht.

Betriebliches Eingliederungs-Management

In enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat wurde das BEM (betriebliches Eingliederungs-Management) aufgebaut.

Die Geschäftsführung und der Betriebsrat verfolgen damit die langfristige Förderung der Gesundheit und den Erhalt der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter über die gesamte Dauer ihres Berufslebens. Es ist Teil des Gesundheitsmanagements im Klinikum Emden und leistet einen Beitrag zur Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation.

Im Mittelpunkt des BEM stehen Maßnahmen, die krankmachende Arbeitsbedingungen und Umstände ausschalten und die die Gesundheit stabilisieren bzw. sie im Sinne der Rehabilitation wiederherstellen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Hygiene

Zur Sicherung der Qualität wird im Bereich Hygiene großer Wert auf die Infektionserfassung gelegt. Dabei geht es unter anderem darum, frühzeitig Problemfälle identifizieren zu können.

Die hier durchgeführten Maßnahmen sind:

- Eigenkontrolle mittels Wund-Abstrichuntersuchungen und Abklatschuntersuchungen (z.B. Hände, Arbeitsflächen)
- Erfassen des MRSA (Multi-resistenter Staphylococcus aureus) nach den Vorgaben des Nationalen Referenzzentrums und Teilnahme am europaweiten MRSA-Netzwerk
- Hüftprothetik traumatisch und orthopädisch nach den Vorgaben des nationalen Referenzzentrums. (HPRO KISS traumatisch / orthopädisch)
- Erfassen der drei wichtigsten nosokomialen Infektionen auf der Intensivstation (Harnwegsinfekt, Atemwegsinfekt, Sepsis) nach KISSINT
- Resistenzfassung nach Infektionsschutzgesetz §23 (IfSG) für alle Bereiche im Klinikum

Von allen Erfassungsregistern erfolgt eine regelmäßige Aussendung der Ergebnisse an die teilnehmenden Krankenhäuser, damit etwaige Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Ergebnisse werden zweimal pro Jahr der Hygienekommission und den Fachbereichen mitgeteilt.

Begehung durch externe Stellen

Das Gesundheitsamt führt regelmäßig Begehungen im Klinikum durch, um besonders exponierte Bereiche bewerten zu können. Hauptaugenmerk wird auch dabei auf die Hygiene gelegt. Auch die Krankenhausküche unterliegt externen Begutachtern.

Audits im Rahmen des CLINOTEL-Krankenhausverbundes

Das Klinikum Emden ist seit Mai 2009 Mitglied im CLINOTEL-Krankenhausverbund und nutzt das Angebot, Audits in einzelnen Bereichen durchführen zu lassen. Dazu zählen z.B. die Intensivstation, der OP sowie die Zentrale Patientenaufnahme. Auch Bereiche wie die Verwaltung oder das Qualitätsmanagement können auditiert werden.

Eigene interne Audits zu speziellen Abläufen (ZPA, OP)

Zu speziellen Abläufen im Krankenhaus wie der Patientenversorgung in der Notfallaufnahme, der Versorgung im OP, der Verlegung eines Patienten in eine andere Pflegeeinrichtung oder auf eine andere Station, dem Umgang mit Blut und Blutprodukten oder ähnlichen Verfahren werden strukturierte interne Audits und Ablaufkontrollen durchgeführt. Sie dienen der Abstimmung von Theorie (Verfahrensanleitung, Handbuch etc) und Praxis und der rechtzeitigen Fehlererkennung und damit Fehlervermeidung.